

2024



GESCHÄFTS- BERICHT

A|S|F|ï|N|A|G

GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!

INHALT



**GESCHÄFTS-
BERICHT
2024**



INHALT

Vorworte	6
Vorwort des Bundesministers Peter Hanke	6
Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag. ^a Christa Geyer	8
Vorwort der ASFINAG-Vorstände	10
Ziele	13
Strategische Zielvorgaben – Die Umsetzung der Mission	13
Wirtschaftlichkeit	15
Stabile Erlöse sichern Investitionen in die Infrastruktur	15
Leichte Zunahme bei Pkw, Abschwung beim Schwerverkehr	17
20 Jahre „GO-Maut“: Ein Grund zum Feiern	17
1-Tages-Vignette passt perfekt ins digitale Maut-Angebot	18
Strategien für mehr Nachhaltigkeit im Straßenbau	18
ASFINAG-Anleihen höchst erfolgreich	20
Nachhaltigkeit	22
Vier Handlungsfelder der Nachhaltigkeit	22
Weniger Salz im Grundwasser: Neue Entsalzungsanlage an der S 10	23
Freie Fahrt durch einen nachhaltigeren Arlbergtunnel	24
CO ₂ einsparen mit Holz: Eine Brücke zeigt, wie es geht	24
Nachhaltigkeit fest im Blick	25
Drei neue Standorte für E-Poolfahrzeuge	26
Grüner Strom für die Autobahnmeisterei Inzersdorf	26
Noch mehr grüner Strom für Österreichs Straßen	27
Hand in Hand beim Klimaschutz	28
Ein Forum für noch mehr Nachhaltigkeit	29
Grünbrücken als Schutz und Lebensraum	30
Ein Bankerl macht mobil	32

Kundschaft	34
Die Zukunft des Rastens beginnt jetzt	34
Mautstellen in neuem Glanz	35
Neuer Rekord für „FLEX“	37
Großer Erfolg für die Verkaufsstelle Suben	38
Volle ASFINAG-Power in Zeltweg	38
Allianz für sicheres Arbeiten bei Hitze	39
Gleich zwei „InstaWalks“ an der A 10 und der S 7	40
Doppelter Jubel bei der ASFINAG	41
Der „Mythos Reichsautobahn“ ist Geschichte	41
ASFINAG-Einblicke bei der „Langen Nacht der Forschung“	42
Mitarbeitende	44
#we@ASFINAG	44
Wir haben gefragt, ihr habt geantwortet	46
Zwei Standorte ganz groß	47
Karrieren bei der ASFINAG im Spotlight	48
ASFINAG goes KI	50
Einsatzbereit rund um die Uhr	52
Ein besonderer Jahrestag für die Mautaufsicht	54
Diversity und Business im Blick	56
Schaut auf euch!	56
Noch mehr Möglichkeiten für Kinderbetreuung	57
Klimaschutz lohnt sich	58
Ein Blick in die Zukunft	59
Unser kleiner Polli als großes Weihnachtswunder	60

Verkehrssicherheit	63
Gedenken an Brandkatastrophe im Tauerntunnel und Tunnelsanierung auf der A 10	63
Arlbergtunnel setzt nach Megabaustelle neue Sicherheitsmaßstäbe	65
Sicherheitsoffensive auf der Klagenfurter Schnellstraße weit vor Plan	65
Park & Write: Naheliegende Lösung gegen Ablenkung am Steuer	66
Sympathische Botschaften für eine sichere Fahrt	67
Verkehrskontrollplatz in Wolfsbach eröffnet	68
Motorradstaffel ergänzt Traffic Manager	70
Gleich zwei Ö3-Verkehrsawards für ASFINAG-Mitarbeiter:innen in Tirol	71
Neue Befugnisse bei Kontrolle von Sondertransporten	71
 Mobilitätsmanagement	 73
Luegbrücke: Gemeinsam überbrücken	73
Freie Fahrt auf der Donautalbrücke	75
Premierenfeier für die S 7	76
Verkehrsfreigabe für die neue Anschlussstelle an der A 7	78
Ganz nah dran an jedem Baufortschritt	79
Auszeichnung für ein besonderes Projekt	80
Öffentlicher Verkehr im Fokus	80
Neueste Technik und Dosierampeln sorgen für Ordnung	81
Zwei Brücken und ein neues Kommunikationstool	82
Feierlicher zweiter Durchschlag im Karawankentunnel	83
Ein ruhigerer Asphalt für die S 1	83

Corporate-Governance-Bericht	85
Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex	85
Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)	85
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	87
ASFINAG Bau Management GmbH	94
ASFINAG Service GmbH	99
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	105
ASFINAG Maut Service GmbH	109
ASFINAG Commercial Services GmbH	114
ASFINAG European Toll Service GmbH	116
Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat	118
D&O-Versicherung	119
Abweichungen in der ASFINAG Gruppe	120
Externe Überprüfung	120
Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK	121

Finanzberichterstattung	123
Verkürzter Konzernabschluss	123
Konzernbilanz – Vermögenswerte	124
Konzernbilanz – Eigenkapital + Schulden	125
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	126
Konzern Gesamtergebnisrechnung	128
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr 2024	131
Konzern-Cashflow-Statement	132
Wirtschaftliche Lage	133
Konzern Geldflussrechnung	139
Anlagenspiegel IFRS	142
Konsolidierungsspiegel	146
Kennzahlen	147
Impressum	149



Fotocredit: David Visnjic

Vorwort des Bundesministers Peter Hanke

Ein moderner Wirtschaftsstandort braucht eine moderne Infrastruktur. Die ASFINAG erfüllt diese Aufgabe als verlässlicher Infrastrukturpartner trotz vieler Herausforderungen hervorragend. In den vergangenen Jahren ist eine weitere gesellschaftliche – aber wichtige – Herausforderung für das Unternehmen dazugekommen: Der Auftrag, Straßen mit den zeitgemäßen Ansprüchen an Nachhaltigkeit im Sinne des Klimaschutzes zu verbinden. Die ASFINAG hat diese Transformation bereits vor einigen Jahren eingeleitet. Mit ihrer Vision eines nachhaltigen und innovativen Mobilitätspartners hat sie sich zum Ziel gesetzt, als treibende Kraft für die Mobilitätswende zu agieren.

Die Dekarbonisierung des Verkehrs ist dabei ein maßgeblicher Hebel. Neben der Umstellung des eigenen Fuhrparks auf E-Pkw setzt die ASFINAG daher auf den Ausbau von zusätzlichen Ladestationen auf ihrem hochrangigen Straßennetz. Im vergangenen Jahr konnten mit dem ersten Rastplatz der Zukunft in Roggen-dorf auf der Westautobahn und einem eigenen Truckstop für den Schwerverkehr auf der A 8 bei Weibern zwei Meilensteine auf diesem Weg erreicht werden.

Mit einer eigenen Energiestrategie wird die ASFINAG bis 2030 bilanziell stromautark sein. Gerade für den stromintensiven Betrieb der umfangreichen Sicherheitseinrichtungen in den Tunnelanlagen bedarf es daher eines massiven Ausbaus von erneuerbaren Energieanlagen, den der Konzern mit höchster Kraft vorantreibt. Im vergangenen Jahr gingen etwa die PV-Anlagen auf der Einhausung Trebesing in Kärnten sowie am Pfändertunnel in Vorarlberg erfolgreich in Betrieb.

Als einer der wichtigsten Auftraggeber für die Bauwirtschaft ist die ASFINAG aber auch treibende Kraft für nachhaltiges Bauen. Vor allem mit der Forcierung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Vergabe gelingt es in den letzten Jahren verstärkt, die Quote für Recycling und Kreislaufwirtschaft massiv zu erhöhen und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Und nachdem langlebige Autobahnen und Schnellstraßen am nachhaltigsten sind, setzt die ASFINAG auch in Zukunft auf die Verlängerung der Lebensdauer ihrer Infrastruktur.

2024 war also ein arbeitsintensives, aber sehr erfolgreiches Jahr für die Mitarbeitenden der ASFINAG. All diese Aufgaben gelingen aufgrund eines bewährten und ausschließlich von den Kundinnen und Kunden getragenen Finanzierungsmodells, das seines-

gleichen in Europa sucht. Die ASFINAG finanziert sich ausschließlich aus ihren Mauteinnahmen. Daher sind die im vergangenen Jahr neu errichteten Mautstellen Arlberg und Gleinalm genauso bedeutend wie die erfolgreiche Einführung neuer digitaler Mautprodukte wie der 1-Tages-Vignette.

Die ASFINAG ist damit nicht nur finanziell betrachtet eine der wertvollsten Beteiligungen der Republik, sondern auch gesellschaftspolitisch von hoher Relevanz. Diese Leistungen sind vor allem ein Verdienst der 3.200 Mitarbeitenden des Unternehmens, wofür ich mich an dieser Stelle besonders herzlich bedanken möchte.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'hanke', is centered within a light gray rectangular box.

Bundesminister Peter Hanke



Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag.ª Christa Geyer

Was zeichnet ein Unternehmen wie die ASFINAG aus? Wirtschaftliche Stabilität, europäisches Best-Practice-Beispiel im Infrastrukturbereich und attraktive Arbeitgeberin – und das alles trotz Wirtschaftskrise. Denn auch in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten blieb die ASFINAG klar auf Kurs, setzte auf ein ambitioniertes Investitionsprogramm und trieb die Weiterentwicklung vom reinen Infrastrukturanbieter zum nachhaltigen Mobilitätspartner voran. Und das macht mich auch in meinem fünften Jahr als Aufsichtsratsvorsitzende besonders stolz auf dieses für die Republik so bedeutende Unternehmen.

Eine nach außen hin sichtbare Änderung wurde im vergangenen Jahr ebenfalls erfolgreich vollzogen: Der Wechsel auf Vorstandsebene von Josef Fiala zu Herbert Kasser als Finanzvorstand. Ein großer Schritt, der aber dank aller Beteiligten reibungslos über die Bühne ging. Damit hat die ASFINAG gemeinsam mit dem für eine zweite Periode wiederbestellten Hartwig Hufnagl als Vorstand für Bau und Betrieb zwei ausgewiesene Infrastrukturexperten an ihrer Spitze.

Die ASFINAG ist verantwortlich für mehr als 2.200 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen und erfüllt somit ihre Kernaufgaben Betrieb, Bau und Bemannung bestens, übernimmt aber auch gleichzeitig gesellschaftliche und ökologische Verantwortung. Der Ausbau nachhaltiger Energieerzeugung mittels Photovoltaik, Wasser und Wind wurde erfolgreich fortgesetzt, das bestehende Angebot an E-Ladeinfrastruktur ausgebaut und die Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr weiter vorangetrieben.

Als renommierte und attraktive Arbeitgeberin lag ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr auf Diversity. Vielfalt und Diversität sollen in der ASFINAG nicht nur gelebt, sondern aktiv mitgestaltet werden. Im SheASFINAG-Frauennetzwerk wurde dieser Gedanke bereits intensiv gelebt. Grund genug, diese Initiative auf den „Next Level“ zu heben und aus dem „She“ ein „We“ zu machen. Daher laufen alle Veranstaltungen und Aktionen für mehr Diversität in der ASFINAG seit verganginem Jahr unter dem Motto „we@ASFINAG“ – denn Vielfalt geht uns alle an!

So entwickelt sich die ASFINAG vom reinen Infrastrukturanbieter mit den Kernaufgaben Bau, Betrieb und Bemannung zu einem

vielseitigen und vielfältigen Mobilitätspartner. Es geht darum, zukunftsfähige Infrastruktur, Nachhaltigkeit und möglichst CO₂-neutrale Mobilität auf einen Nenner zu bringen.

Im vergangenen Jahr hat die ASFINAG einmal mehr bewiesen, dass sie ihre gesellschaftliche und ökologische Verantwortung im Hinblick auf die Klimaziele wahrnimmt. Dieser erfolgreiche Weg ist vor allem das Verdienst der motivierten Mitarbeiter:innen. Für den 2024 einmal mehr geleisteten Einsatz möchte ich mich hiermit herzlich bedanken!



Mag.^a Christa Geyer, Vorsitzende des Aufsichtsrates



Vorwort der ASFINAG-Vorstände

2024 gilt aufgrund der fortlaufenden Rezession als weiteres wirtschaftlich herausforderndes Jahr. Umso erfreulicher ist es, dass es für uns als ASFINAG dennoch ein Jahr war, in dem wir einmal mehr beweisen konnten, dass wir Österreichs hochrangiges Straßennetz als stabiler, nachhaltiger und innovativer Mobilitätspartner am Laufen halten.

Dass dieses Jahr trotz diverser externer Herausforderungen wirtschaftlich erfolgreich war, ist nicht zuletzt dem hohen Engagement unserer mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Wie groß ihr Einsatz war, sei beispielhaft anhand der großen Unwetterkatastrophen im vergangenen Jahr erwähnt: Auf der A 9 Pyhrnautobahn und der A 2 Südbahn bewiesen die Mitarbeitenden, dass sie im Interesse der Kundinnen und Kunden notwendige Sperren möglichst rasch wieder aufheben konnten. Dafür sei ein großer Dank ausgesprochen.

Nicht umsonst gehört die ASFINAG zu den besten Infrastrukturbetreibern Europas – mit Investitionen von mehr als einer Milliarde Euro pro Jahr sind wir einer der wichtigsten Antriebe für den Wirtschaftsmotor des Landes. Der Schwerpunkt unserer Investitionen liegt auf der Erhaltung unseres hochrangigen Straßennetzes. Die Sanierung der Tunnelkette Golling bis Werfen der A 10 Tauern Autobahn war im vergangenen Jahr beispielgebend dafür. Die Kompletterneuerung der ältesten Autobahntunnel Österreichs unter Aufrechterhaltung des Verkehrs und in der schnellstmöglichen Bauzeit war und ist eine bautechnische und kommunikative Herausforderung, die für viele Fachleute kaum umsetzbar schien. Exakte Verkehrszahlen und Prognosen, umfassende, länderübergreifende Kommunikationsmaßnahmen und ein visionäres, auf Partnerschaftlichkeit beruhendes Baustellenmanagement machen diese Generalerneuerung zu einem wegweisenden Projekt für weitere große Sanierungen.

Besonders stolz sind wir auch auf die Eröffnung der neu gebauten Donautalbrücke. Die 300 Meter lange Hängebrücke hat für Linz nicht nur wesentliche verkehrliche Entlastung gebracht, sondern gilt bei so manchen Linzer:innen mittlerweile sogar als neues Wahrzeichen für ihre Stadt. Auf engstem Raum entstanden im Donautal eine weltweit einzigartige Hängebrücke ganz ohne Pfeiler und ein Tunnelsystem mit 3 200 Metern Länge.

Ein echter Meilenstein in der Bemaatung war im vergangenen Jahr die Inbetriebnahme unserer ersten „Mautstellen der Zukunft“ Gleinalm und Arlberg. Die verbreiterten Spuren bieten mehr Service für unsere Kundschaft, der nachhaltige und architektonisch gelungene Bau macht unsere Mautstellen zu würdigen Visitenkarten für die ASFINAG und damit für Österreich und zu modernen Arbeitsplätzen für unsere Mitarbeiter:innen.

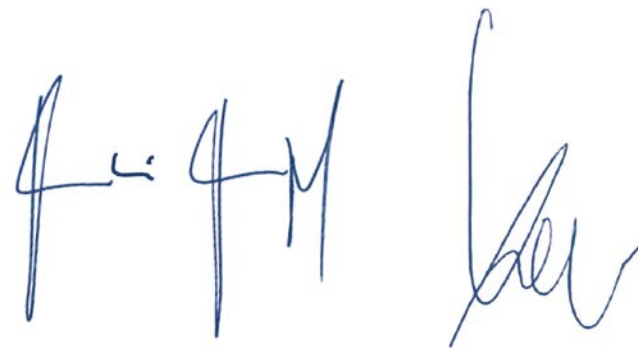
Die ASFINAG ist ein verlässlicher Partner für nachhaltige Mobilität in Österreich – und wir sind uns hier unserer Verantwortung sehr bewusst. Schließlich ist der Verkehr immer noch einer der größten Treiber für CO₂ und andere Treibhausgase. Daher arbeiten wir an der Mobilitätswende, für die wir als Betreiber der hochrangigen Straßeninfrastruktur wesentliche Hebel in der Hand haben.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 gelten zudem neue, umfangreiche Berichtsvorschriften im Bereich der Nachhaltigkeit – die sogenannte Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz CSRD. Durch die erstmalige Umsetzung der CSRD wird unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung grundlegend überarbeitet und erweitert. Ein eigens dafür eingerichtetes Projektteam hat über ein Jahr lang an der Sammlung und Aufbereitung der ESG-Daten sowie an der Konzeption des Berichts gearbeitet. Mit Erfolg: Das Ergebnis zeigt eindrucksvoll die umfassenden Nachhaltigkeitsbestrebungen der gesamten ASFINAG sowie die strategischen Ziele, die wir uns für die kommenden Jahre gesetzt haben. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und den gelungenen ersten CSRD-Bericht.

Mobilitätswende bedeutet für uns als ASFINAG, nicht nur Technologien auszutauschen, sondern das ganze System neu zu gestalten. Wir stehen für Dekarbonisierung und einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Autobahn- und Schnellstraßennetz. Der Bau einer Bushaltestelle direkt auf der A 2 Südautobahn bei Gleisdorf zeigt, dass Multimodalität und der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr eine besonders große Rolle in unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen spielen.

Als neues Vorstandsteam sind wir stolz darauf, zu Recht sagen zu können, dass wir Verlässlichkeit, Innovation und Nachhaltigkeit als Schlüsselkompetenzen unseres Unternehmens definieren. Unser Anspruch für die Zukunft ist es, weiter mit Tatendrang daran zu arbeiten, unseren Kundinnen und Kunden ein sicheres und leistungsfähiges Netz zur Verfügung zu stellen, sowie dieses ökologisch und ökonomisch im Sinne des österreichischen Gesamtmobilitätssystems weiterzuentwickeln.

Diese Verantwortung werden wir gemeinsam mit mehr als 3 000 Kolleginnen und Kollegen auch 2025 aus vollster Überzeugung wahrnehmen.



**Mag. Hartwig Hufnagl und DI Herbert Kasser,
Vorstände der ASFINAG**

ZIELE



ZIELE

Die ASFINAG verbindet Regionen und Menschen im Herzen Europas, als verlässlicher, innovativer und nachhaltiger Mobilitätspartner: Um dieses Zielbild, unsere Vision, wirtschaftlich und nachhaltig zu erreichen, bauen wir seit 2019 auf unser strategisches Fundament. Im Geschäftsjahr 2024 setzten wir konzernweite Schwerpunkte in den Bereichen Mitarbeiter:innen-Entwicklung und verfolgten konsequent die Weiterentwicklung der geplanten Errichtung von E-La-deinfrastruktur am hochrangigen Straßennetz. Auch eine konzernweite Initiative zum Einsatz und zur Umsetzung von KI-Anwendungen wurde gestartet.

Unsere Aktivitäten im Kerngeschäft „Bau, Betrieb und Be-mautung des hochrangigen Straßennetzes“ wurden intensiv weiterentwickelt. Darunter fallen beispielsweise die Vorbereitung eines eigenen Bus-Mauttarifs ab dem Jahr 2025, Prozesse zur Effizienzsteigerung im Betrieb oder die Abwicklung zahlreicher komplexer Bauvorhaben, wie die Erneuerung der Luegbrücke auf der Brenner Autobahn oder die Generalerneuerung der Tunnel-kette Ofenauer und Hiefler auf der Tauern Autobahn.

Wir verfolgen unsere Zielsetzungen, um als starker Mobilitäts-partner zur Verfügung zu stehen, aber auch um wichtige Beiträge zur Mobilitätswende und Dekarbonisierung zu leisten.

Strategische Zielvorgaben – Die Umsetzung der Mission

Unser jährliches Arbeitsprogramm leitet sich von der Vision ab und wird in den strategischen Zielvorgaben festgeschrieben. Diese erlauben es, die prioritären Maßnahmen und Projekte zu identifizieren, die Umsetzung im Konzern zu initiieren, zu moni-toren und Chancen und Risiken zu identifizieren.

Die ASFINAG-Mission lautet dementsprechend: Wir ermöglichen mit unseren Partnern die Mobilität für Generationen. Mit voraus-schauenden, nachhaltigen und innovativen Lösungen sind wir Teil der Mobilitätswende in Österreich:

- Wir investieren in die Netzerhaltung und entwickeln dieses ökologisch und ökonomisch im Sinne des österreichischen Gesamtmobilitätssystems weiter.
- Als kompetenter Straßenbetreiber bieten wir unseren Kundin-nen und Kunden sichere und leistungsfähige Autobahnen und Schnellstraßen.
- Mit unseren zeitgemäßen Mautprodukten und digitalen Infor-mationsservices sind wir ein kundenorientierter Dienstleister.

Die ASFINAG setzt sich ambitionierte Ziele, und damit unterstützen wir mit unseren Partnern einen nachhaltigen Transformationsprozess in der Mobilität.

DI Marko Jandrisits

Abteilungsleiter
Konzernsteuerung
der ASFINAG



WIRTSCHAFTLICHKEIT



Die ASFINAG bleibt ein wichtiger Partner für die heimische Wirtschaft. Die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit ist das stabile, rein nutzerfinanzierte Einnahmenmodell. Erlöse aus Lkw-Maut sowie Vignette gewährleisten unsere Investitionen in die hochrangige Straßeninfrastruktur. So setzen wir wichtige Impulse für die Bauwirtschaft, aber auch den Arbeitsmarkt generell, und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Mobilitätswende. In Zeiten angespannter konjunktureller Entwicklungen bleibt die ASFINAG verlässlich auf Kurs – zuletzt mit Investitionen von 1 519 Millionen Euro im Jahr 2024. Gleichzeitig erwirtschaftete der Konzern einen Überschuss von 734 Millionen Euro und erhöhte die Eigenkapitalquote auf mehr als 47 Prozent.

Stabile Erlöse sichern Investitionen in die Infrastruktur

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und mit weiterhin gespanntem Blick auf die konjunkturelle Entwicklung hat die ASFINAG im vergangenen Jahr eine erfreuliche ökonomische Performance gezeigt. Ein Überschuss von 734 Millionen trotz Rückgängen beim Lkw-Verkehr sowie eine Eigenkapitalquote von 47 Prozent sind die wesentliche Grundlage, damit die ASFINAG weiterhin in ein modernes, zukunftsweisendes Streckennetz investieren kann. 2024 flossen 1,5 Milliarden Euro in die Erneuerung und Modernisierung der österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen. Die Erlöse aus Vignette, Lkw- und Busmaut sind die Eckpfeiler für nachhaltige Investitionen. Die Konjunkturlage und die Reaktion der Märkte sind auch für die ASFINAG eine große Herausforderung, wenn etwa Kosten für Energie und Baumaterialien weiter steigen. Die Einnahmen durch die Lkw-Maut sind von immenser Bedeutung, um das Autobahnen- und Schnellstraßennetz, das in die Jahre kommt, zu sanieren und weiterhin sicher zu betreiben. Durch das stabile Finanzierungsmodell der ASFINAG konnten im vergangenen Jahr auch unvorhersehbare Herausforderungen wie die Unwetterschäden im Herbst rasch behoben werden.

Die Einnahmen aus Lkw-Maut sowie Vignette und Streckenmaut (Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) stiegen im Vergleich zum Vorjahr in Summe um 0,4 Prozent. Die Einnahmen aus der Lkw- und Busmaut betrugen 1,7 Milliarden Euro, aus der Pkw-Maut 845 Millionen Euro (609 Millionen Euro aus der Vignette, 236 Millionen Euro aus der Streckenmaut).

1,5 Milliarden Euro investierte die ASFINAG 2024 in die Infrastruktur und die Sicherheit.

“

Die ASFINAG ist auch in Zeiten trüber Konjunkturprognosen ein wichtiger und vor allem verlässlicher Partner für die heimische Wirtschaft. Das gewährleistet das nutzerfinanzierte Modell durch stabile Einnahmen aus Vignette, Lkw- und Busmaut. Der Rückgang beim Schwerverkehr ist jedoch ein Indikator einer schwächelnden Wirtschaft, dazu sind wir mit steigenden Preisen für Energie und Materialien – so wie auch andere Wirtschaftsbetriebe – konfrontiert. Trotzdem gewährleisten wir, dass Investitionen von 1,5 Milliarden Euro in die Modernisierung der heimischen Autobahnen und Schnellstraßen den Wirtschaftsmotor antreiben und Jobs sichern.

”

DI Herbert Kasser

Vorstandsdirektor der ASFINAG



Leichte Zunahme bei Pkw, Abschwung beim Schwerverkehr

Eine leichte Zunahme von 1,6 Prozent gab es 2024 beim Pkw-Verkehr im Vergleich zu 2023. Die verkehrsstärksten Monate waren wieder Mai mit vermehrtem Urlaubsverkehr durch die zahlreichen Feiertage sowie September zum Ende der Sommerferien. Somit blieb der Reise- und Urlaubsverkehr 2024 konstant auf hohem Niveau. Die Wiener Südosttangente bleibt mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehr von 190 000 Fahrzeugen die am stärksten befahrene Straße Österreichs. Deutlich rückläufig entwickelte sich der Schwerverkehr, nach einem Rückgang im Vorjahr war auch 2024 ein Minus von 1,4 Prozent zu erkennen. Beim Gesamtverkehr gab es ein leichtes Plus von 1,2 Prozent. Das deutliche Minus beim Schwerverkehr ist besonders am Donau- und Tauernkorridor sowie durch die Sperre des Arlbergtunnels ganz im Westen zu verzeichnen, während der Südkorridor ein Plus von 2,5 Prozent aufweist. Bei der Fahrleistung rechnet die ASFINAG sowohl im Schwerverkehr als auch bei den Pkw 2025 mit keinen Zuwächsen gegenüber dem Vorjahr.



20 Jahre „GO-Maut“: Ein Grund zum Feiern

2024 konnte sich die ASFINAG über ein ganz besonderes Jubiläum freuen: Seit nunmehr 20 Jahren gibt es die fahrleistungsabhängige „GO-Maut“ für Kraftfahrzeuge über 3,5 Tonnen. Zur genauen Berechnung der Maut kommuniziert die „GO-Box“, ein im Fahrzeug montiertes Gerät, mittels Mikrowellentechnik mit den Mautportalen. Die Kosten sind abhängig von der Anzahl der Achsen, den zurückgelegten Kilometern, der CO₂-Emissionsklasse, der EURO-Emissionsklasse sowie der Eigenschaft als Omnibus. Es gilt: Je „sauberer“ man unterwegs ist, desto günstiger ist auch der Mauttarif. Bei der Einführung 2004 war diese Technik übrigens einzigartig und die „GO-Maut“ das erste flächendeckende „Free Flow“-Mautsystem in ganz Europa.



**EIN ERFOLGSMODELL
FEIERT GEBURTSTAG!**

EIN PRODUKT DER ASFINAG

1-Tages-Vignette passt perfekt ins digitale Maut-Angebot

Mit der Einführung der rein digital erhältlichen 1-Tages-Vignette hat die ASFINAG das Maut-Portfolio im Sinne der Kundinnen und Kunden weiter ausgebaut. Der Trend bestätigt die Überlegungen – rund ein Fünftel aller verkauften Kurzzeit-Vignetten geht auf das Konto der 1-Tages-Vignette. Damit ergänzt sie bedarfsgerecht die 10-Tages-Vignette, denn immerhin sind 20 Prozent von dieser auf die 1-Tages-Vignette umgestiegen. Weiterhin den größten Anteil machen die 10-Tages-Vignetten in diesem Angebotsbereich aus. Wesentlicher Erfolgsgarant dieser Produkte ist die sofortige Gültigkeit selbst bei Online-Kauf, dadurch wurde die Attraktivität noch weiter gesteigert. Gerade 2024 waren die 10-Tages- und 1-Tages-Vignette idealer Reisebegleiter für die Fahrt in den Urlaub – egal ob für den Kurzurlaub oder den klassischen Aufenthalt von einer Woche.

Strategien für mehr Nachhaltigkeit im Straßenbau

Im Zeichen von „Nachhaltigkeit im Straßenbau“ stand eine von uns initiierte Workshopreihe mit rund 150 Expertinnen und Experten der Auftraggeber- wie Auftragnehmerseite – also eine „360 Grad“-Repräsentation der österreichischen Bauwirtschaft aus den Bereichen Bauausführung, Technik, Wissenschaft, Rohstoffindustrie und Planungsbüros. Den Abschluss der Arbeitsgruppen und Vortragsreihe bildete im Juni 2024 eine mit ASFINAG-Vorstand Hartwig Hufnagl sowie CEOs und Geschäftsführern von Swietelsky AG, STRABAG, PORR Group und HABAU Group hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion am ASFINAG-Standort Wien. Dabei ging es auch um seitens der ASFINAG bereits durchgeführte Klimarisikoplanungen vor dem Hintergrund einer durch Extremwetterereignisse zunehmend vulnerablen Straßeninfrastruktur, wie Murenabgänge im Vorjahr einmal mehr vor Augen führten.

Gleichzeitig sind bei allen Anstrengungen, den öffentlichen Verkehr zu stärken und den Gütertransport auf die Schiene zu verlegen, diesem Ziel Grenzen gesetzt. Der Individualverkehr ist aktuell wieder in Zunahme begriffen und das entsprechende Mobilitätsbedürfnis ein unverrückbares Faktum. Die Herausforderung ist es, diese individuelle Mobilität mit ökologischen Zielen und Dekarbonisierung auf einen Nenner zu bringen. Vor allem mit dem klaren Fokus auf eine gesamtheitliche CO₂-Betrachtung des Lebenszyklus eines Bauwerks von der Planung bis zum Recycling bzw. der Kreislaufwirtschaft, mit der Implementierung eines entsprechenden Tools zur THG-Berechnung sowie dem Einsatz alternativer Baustoffe im Straßenbau sind durch die ASFINAG bereits wichtige Weichenstellungen vorgenommen worden.



“

Wir sind mit enorm steigendem Aufwand für Netzerhaltung konfrontiert. Parallel hat die ASFINAG in den vergangenen Jahren einen umfangreichen Katalog an ökosozialen und somit qualitativen Vergabekriterien im Rahmen der Bauausschreibungen weiterentwickelt. Entscheidend ist dabei, diesen Katalog immer auch im Dialog mit der Bauindustrie fortzuschreiben. Damit gehen wir sicher, dass der Markt die Ansprüche an umwelt- und klimafreundliche Planung wie Bauführung auch tatsächlich hergibt. Ebenso ist es erforderlich, dass Auftraggeber wie Auftragnehmer der Politik und Interessenverbänden bei der künftigen Präzisierung und Ausgestaltung des Green Deals der Europäischen Union jederzeit beratend zur Seite stehen.

”

Mag. Hartwig Hufnagl

Vorstandsdirektor der ASFINAG



ASFINAG-Anleihen höchst erfolgreich

Auch 2024 war für die ASFINAG wieder ein exzellentes Jahr auf dem Kapitalmarkt. Durch eine höchst erfolgreiche Anleihebegebung konnten wir auch im Vorjahr unser gutes Standing auf den internationalen Finanzmärkten beweisen und freuen uns über das Vertrauen der Investorinnen und Investoren in unsere wirtschaftliche Performance. Zur Refinanzierung von fälligen Finanzierungen wurde eine Anleihe mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem fixen Zinssatz von 2,75 Prozent pro Jahr begeben. Trotz herausfordernder Umstände und einer hohen Volatilität auf den Finanzmärkten waren unsere Orderbücher gut gefüllt und das angestrebte Volumen von 900 Millionen Euro konnte zu optimalen Konditionen platziert werden.



Die sehr erfolgreiche Anleihebegebung im Jahr 2024 beweist einmal mehr, dass das Vertrauen der Investorinnen und Investoren in unsere wirtschaftliche Stabilität ungebrochen hoch ist. Nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa und bis nach Asien sind unsere Anleihen gefragt. Das ist eine überaus erfreuliche Bestätigung dafür, dass die ASFINAG auf einem wirtschaftlich sehr guten Weg ist.

Mag.^a Gabriele Csoklich

Abteilungsleiterin Finanzierung
der ASFINAG und
Geschäftsführerin der
European Toll Service GmbH



NACHHALTIGKEIT



Dekarbonisierung, Ökologisierung, Umweltschutz, CSRD-Berichterstattung – Nachhaltigkeit hat in der ASFINAG viele Dimensionen. Die Strategie zur Nachhaltigkeit orientiert sich an den vier großen Handlungsfeldern, welche die ASFINAG betreffen: Die Dekarbonisierung – wie können wir zur Erreichung der Klimaziele beitragen und uns von fossilen Energien und Antrieben hin zu den erneuerbaren Energiequellen wenden? Der Umweltschutz – wie schützen wir unsere Umwelt bestmöglich vor schädlichen Emissionen, und wie nutzen wir dafür auch das große Innovationspotenzial der ASFINAG, um Pilotprojekte auf die Straße zu bringen? Die Biodiversität – unsere Flächen haben hohe Qualität, diese gilt es zu erhalten und auch zu pflegen. Und schlussendlich das für die ASFINAG essenzielle Handlungsfeld der Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung.

Vier Handlungsfelder der Nachhaltigkeit

Die Strategiearbeit im Bereich Nachhaltigkeit richtet sich zukunftsorientiert an der Bearbeitung dieser Handlungsfelder aus.

In dieser Struktur berichten wir auch regelmäßig unsere Ziele und Fortschritte, für das Geschäftsjahr 2024 erstmals nach den strengen Regeln, die uns die CSRD vorgibt. Hier haben wir auch 2024 erneut einige großartige Fortschritte vorzuzeigen. Der Weg zur bilanziellen Stromautarkie 2030 wird konsequent weiterverfolgt, dazu nehmen wir immer mehr erneuerbare Energiequellen in Betrieb, gleichzeitig reduzieren wir unseren Energieverbrauch pro Streckenkilometer durch Einsparungen und den Einsatz von effizienteren Technologien. Der ASFINAG-Pkw-Fuhrpark befindet sich mitten in der Mobilitätswende, das Ziel, bis 2026 keine fossilen Pkw mehr im Fuhrpark zu haben, befindet sich in Greifweite.

Gemeinsam mit anderen großen Infrastrukturbetreibern und Partnern nutzen wir Synergien, um wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu setzen: 2024 konnten wir zusammen an der Erhöhung der Biodiversitätsflächen und der Lebensraumvernetzung arbeiten.

Nachhaltigkeit als wichtiger Schwerpunkt ist in der ASFINAG nicht mehr wegzudenken.

Die ASFINAG hat als Infrastrukturbetreiber und Mobilitätspartner eine große Verantwortung, gleichzeitig auch viele Hebel und Gestaltungsspielraum. Mit vielen kleinen und großen Beiträgen arbeiten wir gemeinsam daran, die österreichische Mobilitätslandschaft nachhaltig zu gestalten und dabei zum Erreichen der globalen Klimaziele beizutragen.

Simone Berg, MSc

Abteilungsleiterin
Konzernsteuerung
der ASFINAG



Weniger Salz im Grundwasser: Neue Entsalzungsanlage an der S 10

Gerade bei eisigen Temperaturen ist es eine der wichtigsten Aufgaben der ASFINAG, einen sicheren Straßenverkehr zu gewährleisten. Als Auftaumittel kommt dabei vor allem Salz (Natriumchlorid) zum Einsatz. Um dafür zu sorgen, dass möglichst wenig Salz in die Gewässer neben der Strecke gelangen kann, wird Salz grundsätzlich sehr sparsam verwendet, beispielsweise als Sole – also in Wasser gelöst. Die Straßenabwässer werden in Gewässerschutzanlagen gereinigt, die zwar Verschmutzungen, nicht aber das Natriumchlorid selbst entfernen können. Das ändert sich nun mit der weltweit ersten Entsalzungsanlage für Straßenabwässer: Das Pilotprojekt steht an der S 10 Mühlviertler Schnellstraße in der oberösterreichischen Gemeinde Kefermarkt. In der Gewässerschutzanlage „Galgenbach“ wird die Salz Entfernung mit verschiedenen Verfahren getestet. Das Salz wird dabei nicht nur aus dem Abwasser gelöst, sondern auch gesammelt, damit es später wieder als Sole eingesetzt werden kann. So gelangt zum einen deutlich weniger Auftausalz in die Umwelt, und zum anderen hat die Wiederverwendung auch betriebswirtschaftliche Vorteile und dient der Nachhaltigkeit.



“

Wir sind sehr stolz, die weltweit erste Entsalzungsanlage für Straßenabwässer betreiben zu können. Mit Projekten wie diesem zeigen wir, dass wir Nachhaltigkeit nicht nur ernst nehmen, sondern sie auch aktiv fördern und leben.

”

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Alexandra Medl, MSc

Teamleiterin Betriebliches
Umweltmanagement der
ASFINAG Service GmbH



Freie Fahrt durch einen nachhaltigeren Arlbergtunnel

Mit der Eröffnung des Arlbergtunnels ging Ende 2024 eine der größten Tunnelbaustellen der Republik zu Ende, wodurch auch die einzige witterungsunabhängige Straßenverbindung zwischen Tirol und Vorarlberg wiederhergestellt wurde. Seit 2005 hat die ASFINAG über 300 Millionen Euro in das Projekt investiert – von einer vollständig sanierten Fahrbahn bis hin zu innovativen Sicherheitstechnologien, neuen Fluchtwegen und Entwässerungen. Ein besonderes Highlight stellt aber die Oberfläche der Betonfahrbahn dar. Durch die Beimischung einer hellen Gesteinsorte konnten wir den Strombedarf für die Beleuchtung des Tunnels deutlich senken und damit auch beim Thema Nachhaltigkeit wichtige Akzente setzen.



CO₂ einsparen mit Holz: Eine Brücke zeigt, wie es geht

Die richtigen Innovationen zur richtigen Zeit helfen der Gesellschaft, zukunftsfit zu bleiben. Genau deshalb haben wir von der ASFINAG uns gemeinsam mit der HASSLACHER Gruppe zu einem innovativen Schritt an der S 37 Klagenfurter Schnellstraße entschieden. Im Zuge des Sicherheitsausbaus der Strecke zwischen St. Veit Süd und St. Veit Nord mussten auch einige Brücken neu errichtet werden. Eine dieser neuen Überführungen wurde als Holz-Beton-Verbundbrücke geplant. 21 Meter lang, fast vier Meter breit und einen Meter dick ist der Verbundbauteil, der sich aus 15 einzelnen Brettschichtholzelementen zusammensetzt. Mit einem Gesamtvolumen von 83 Kubikmetern speichert er etwa 70 Tonnen CO₂. Die Brücke ist somit ein Leuchtturmprojekt, was den Einsatz von Holz als Baustoff betrifft. Über das ganze Holz-Tragwerk wurde abschließend ein Netz von Sensoren gesponnen, welche die Holzfeuchtigkeit sowie die klimatischen Bedingungen überwachen.



Nachhaltigkeit fest im Blick

Oftmals sehen wir uns in der ASFINAG mit der Frage konfrontiert, wie Autobahnen und Naturschutz zusammenpassen. Wie in allen anderen Bereichen des Lebens hat die Nachhaltigkeit ihren Weg auch in unsere Branche gefunden – und das ist gut so. Wir arbeiten täglich daran, noch nachhaltiger zu planen und zu bauen und so unseren Teil zum großen Ganzen beizutragen. Ein zentraler Punkt ist dabei das Baustoffrecycling, bei dem wir bereits verbaute Materialien wiederverwerten und weiterverwenden. Vieles von der Substanz, die abgetragen und ausgehoben wird, soll an Ort und Stelle erneut genutzt werden. Genau deshalb schreiben unsere Planungshandbücher bei allen Bauvorhaben auch den Einsatz von ressourcenschonender, langlebiger Technik und ebensolchen Materialien vor. Auf diese Weise können wir nicht nur so nachhaltig wie möglich bauen, sondern wir vermeiden auch unnötige Anfahrten von Lkw, die neues Baumaterial liefern würden.



“
Tag für Tag arbeiten wir daran, zu zeigen, dass Straßenbau und Umweltschutz einander nicht widersprechen. Deshalb setzen wir auch konkrete Maßnahmen, wie unsere nachhaltige Planung und die Wiederverwertung von Baustoffen vor Ort. So sind wir selbst ein Teil der Lösung für ein globales Problem.”

Mag.^a DIⁿ Brigitte Sladek

Fachbereichsleiterin
Umwelt- und Verfahrens-
management der ASFINAG
Bau Management GmbH



Drei neue Standorte für E-Poolfahrzeuge

Nachhaltige Mobilität wird auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten eine immer wichtigere Rolle spielen. Daher hat sich die ASFINAG dazu entschieden, mit gutem Beispiel voranzugehen und mit dem internen Mobilitätsmanagement nachhaltige Mobilität gezielt zu fördern. So haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, an Wochenenden E-Poolfahrzeuge kostenfrei zu nutzen. Zu den bisherigen Standorten für diese Fahrzeuge kamen im November 2024 drei weitere dazu: die Autobahnmeistereien Lieserhofen (Kärnten) und St. Jakob (Tirol) sowie die Verkehrsmanagement- und Überwachungszentrale Inzersdorf.

Grüner Strom für die Autobahnmeisterei Inzersdorf

Auch 2024 hat die ASFINAG weitere wichtige Schritte für eine nachhaltige Energiegewinnung gesetzt. So sorgt nun eine acht Meter hohe Windturbine auf dem Dach der Autobahnmeisterei Inzersdorf für grünen Strom. Das innovative Windrad speist die dabei gewonnene Energie in den „Energie-Ring Ost“ ein, ein Transportnetz für erneuerbaren Strom und eine leistungsstärkere Energiespeicherung. Das Projekt entstand aus einer ASFINAG-internen Idee und wurde im Rahmen des „Verbund X Accelerator“-Programms mit dem deutschen Start-up LuvSide entwickelt und umgesetzt.



Noch mehr grüner Strom für Österreichs Straßen

Bis 2030 wollen wir als ASFINAG bilanziell stromautark sein. Gelingen soll uns das durch eine Reduktion unseres Energiebedarfs um 20 Prozent sowie den Ausbau der eigenen Stromerzeugung – vor allem durch die Kraft der Sonne. Beste Beispiele dafür sind der Pfändertunnel auf der A 14 Rheintal Autobahn, auf dessen beiden Portalen Photovoltaikanlagen angebracht wurden, sowie die Einhausung Trebesing an der A 10 Tauern Autobahn, auf der im November 2024 eine der größten Photovoltaikanlagen der ASFINAG in Betrieb genommen wurde. Rund 2 300 Paneele produzieren hier fast ein Megawatt Strom, der direkt in die Einhausung eingespeist und im Tunnel genutzt wird. Mit beiden Projekten setzen wir wichtige Zeichen für die Zukunft und zeigen, wie gut sich Tunnelportale für die Erzeugung von grünem Strom eignen. Neben der nachhaltigen Stromgewinnung bietet die Einhausung noch weitere Besonderheiten: einen eigenen Infopoint, an dem Besucher:innen die Leistungsdaten der Anlage verfolgen können, und eine landwirtschaftliche Grünfläche rund um die Anlage, die mit einer Herde Schafe bewirtschaftet wird.



Hand in Hand beim Klimaschutz

Am 5. November 2024 ging der erste „Austro Tower Klimaschutztag“ über die Bühne – in Kooperation mit der Austro Control. Im Mittelpunkt standen dabei die ASFINAG-Nachhaltigkeitspreise, mit denen Projekte in zwei Kategorien ausgezeichnet wurden. Während sich die Idee „Bemoosung von Betonflächen“ in der Kategorie „Green Future“ durchsetzen konnte, durfte sich das für die Sanierung des Arlbergtunnels zuständige Projektteam über die Auszeichnung „Best Practice“ freuen. Bei diesem Projekt stand die Nachhaltigkeit im Fokus, was durch die Wiederverwertung von bereits vor Ort eingesetzten Baustoffen unter Beweis gestellt wurde. So konnten geeignete Betonteile der alten Fahrbahn des Arlbergtunnels dem neuen Unterbeton beigemischt und recycelt werden.



Ein Forum für noch mehr Nachhaltigkeit

2020 begannen wir mit der Erarbeitung unseres eigenen Klima- und Umweltschutzprogramms, das im Zuge der ASFINAG-Klimaschutztage im Herbst 2022 präsentiert wurde. 2024 war es an der Zeit, das Programm nicht nur zu evaluieren, sondern auch zu aktualisieren – bei unserem ersten ASFINAG-Nachhaltigkeitsforum. Dabei trafen sich Expertinnen und Experten aus allen ASFINAG-Gesellschaften, um das bestehende Programm auf Herz und Nieren zu prüfen. Insgesamt wurden in den Handlungsfeldern Klimawandel, Umweltschutz, Biodiversität & Ökosysteme sowie Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft über 80 Ziele und 200 Maßnahmen diskutiert und erarbeitet.



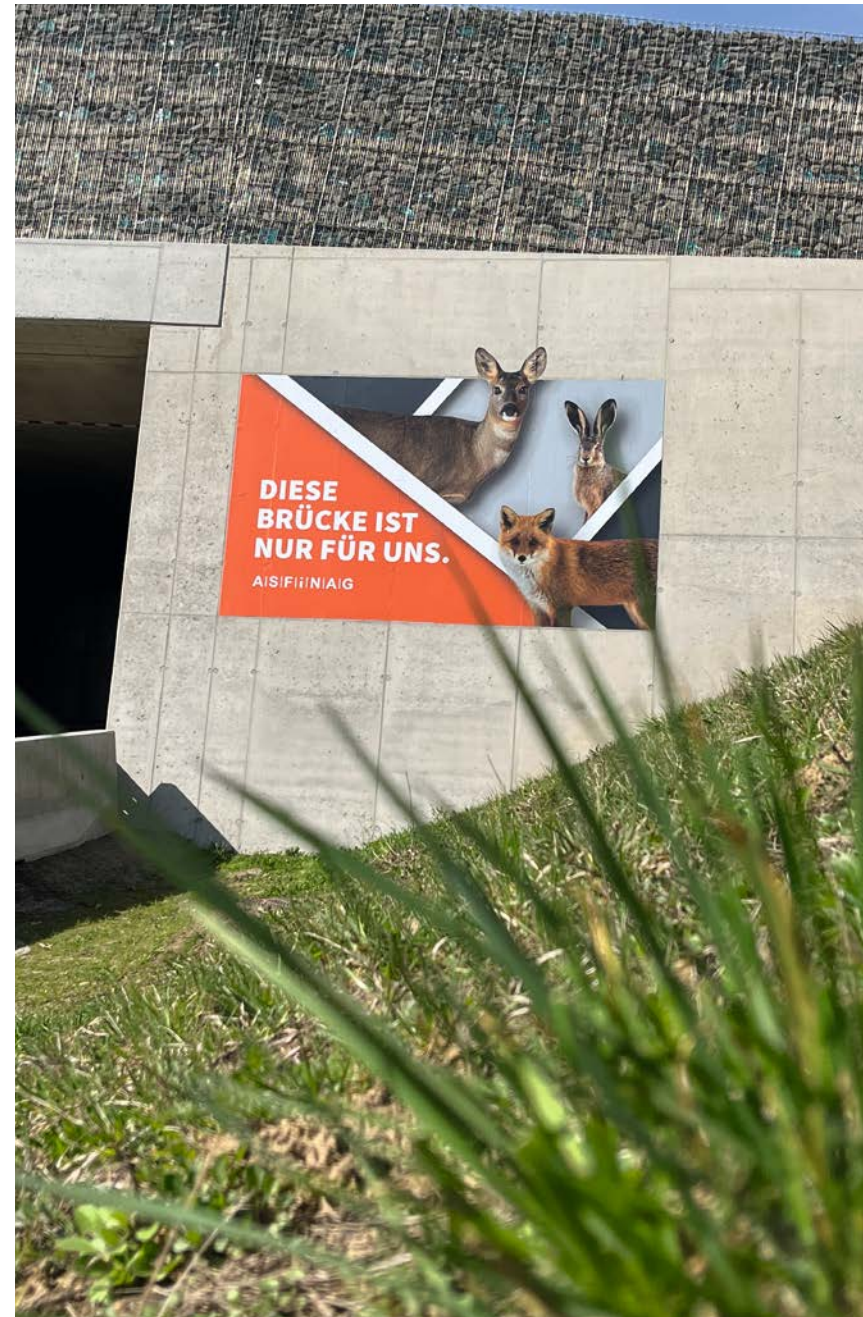
Wir haben früh begonnen, uns mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen und wie man sie am besten vorantreiben kann. Unser erstes ASFINAG-Nachhaltigkeitsforum war der ideale Rahmen, um über unsere bereits gesetzten Ziele und Maßnahmen zu sprechen und neue zu entwickeln.

DI Ulli Vielhaber
Strategie Owner
Nachhaltigkeit der
ASFINAG



Grünbrücken als Schutz und Lebensraum

Die wichtigste Mission der ASFINAG ist und bleibt der Schutz aller Verkehrsteilnehmer:innen – und die Statistiken zeigen, wie erfolgreich wir hier sind. Der Verkehr in unserem Straßennetz steigt, die Zahl der schwer Verunglückten geht aber stetig zurück. Das freut uns, da wir jedes Jahr rund 500 Millionen Euro in die Verkehrssicherheit investieren, die nicht nur Menschen, sondern auch Tiere einschließt. Auf Wanderungen müssen Wildtiere viele Hindernisse überwinden, die größte Gefahr dabei sind Straßen, auf denen sie auch für Autofahrer:innen zum Risiko werden können. Hier kommen unsere Grünquerungen, auch als Grünbrücken bekannt, ins Spiel. Sie ermöglichen es Tieren, stark befahrene Straßen gefahrlos zu überqueren. Darüber hinaus dienen Grünbrücken als Lebensraum für Arten mit kleinem Aktionsradius, wie wirbellose Tiere und Reptilien, die einen wichtigen Beitrag für das ökologische Gleichgewicht leisten und ebenso schützenswert sind. Um Grünbrücken für Autofahrer:innen sichtbarer zu machen, haben wir 2024 die Plakatserie „Diese Brücke ist nur für uns“ gestartet, welche die Querungshilfen noch mehr ins Bewusstsein ruft.





Ein Bankerl macht mobil

Eine Methode, um den Individualverkehr nachhaltiger zu machen, ist die Erhöhung des Besetzungsgrades in Fahrzeugen. Mitfahrkonzepte sind der Schlüssel dafür. Gemeinsam mit Fluidtime und MobiLab 2.0 verfolgen wir eine ganz besondere Vision: ein Ad-hoc-Mitfahrkonzept („Mitfahrbankerl“) entlang Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen – inspiriert von einem bereits erfolgreich eingesetzten System aus Frankreich. Dabei stehen strategisch platzierte Abfahrtspunkte und digitale Zielanzeigen im Fokus: Fahrgäste können an Wartehäuschen, etwa Park-&-Drive-Anlagen, per Knopfdruck die gewünschte Route auswählen. Autofahrer:innen sehen diese Informationen und können den wartenden Fahrgast mitnehmen. Das Konzept soll in der Pilotregion um Linz starten, auch die Integration in die Mitfahr-App „Domino“ ist geplant. Ganz nach dem Motto „Gescheiter statt breiter“ wollen wir das Straßennetz smarter und vor allem gemeinsam nutzen.



KUNDSCHAFT



Im Jahr 2024 haben wir als ASFINAG viele Projekte umgesetzt, die das Leben unserer Kundinnen und Kunden noch besser und sicherer machen sollen. Von unseren „Rastplätzen der Zukunft“ über Rekordanmeldungen für unsere digitale Streckenmaut „FLEX“, Community-Events bis hin zur Aufarbeitung der Geschichte der Autobahn in Österreich: Wir verstehen uns als Unternehmen, das stets das Wohl der Menschen im Blick hat und nachhaltig, transparent und verantwortungsvoll agiert. Auch in den kommenden Jahren wollen wir unseren Weg genauso weitergehen – und unsere Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unseres Tuns stellen.

Die Zukunft des Rastens beginnt jetzt

Im März 2024 eröffnete die ASFINAG an der A 1 Westautobahn und der A 8 Innkreisautobahn gleich zwei „Rastplätze der Zukunft“. Der neue Autobahnrastplatz in Roggendorf in Niederösterreich bietet neben E-Ladestationen für Pkw und Lkw auch komfortable Rückzugsräume und entspannte Kulinarik. Nachhaltigkeit ist hier ein besonders wichtiges Element – über 290 Photovoltaikpaneele versorgen die Infrastrukturzeile mit grünem Strom, die Flachdachkonstruktion aus heimischen Holzarten wurde zur Gänze begrünt. In Oberösterreich entstand an der A 8, Richtungsfahrbahn Linz und nahe der Gemeinde Weibers, unterdessen der modernste Rastplatz Österreichs, der allein dem Schwerverkehr vorbehalten ist. 112 neue Stellflächen bieten Lkw-Fahrer:innen jede Menge Platz zum Verweilen sowie die Möglichkeit, E-Lkw und lärmschonende Ladegut-Kühlungen zu laden – mit grünem Strom aus einer Photovoltaikanlage. Erstmals testen wir hier auch Kolonnenparken, um die Stellplätze so effizient wie möglich zu nutzen.



Mautstellen in neuem Glanz

Über den Abschluss von Umbauarbeiten auf gleich zwei Mautstellen konnten wir uns im vergangenen Jahr freuen. Den Anfang machte im September die Eröffnung der neuen Mautstelle Gleinalm auf der A 9 Pyhrn Autobahn, die nach 46 Jahren Betrieb generalüberholt wurde. Neben breiteren Spuren, um die Durchfahrt zu vereinfachen, sticht das Design ins Auge. Als wesentlicher Baustoff wurde Holz verwendet, Photovoltaikanlagen versorgen den Standort mit grünem Strom, während Heizung und Kühlung über eine Luftwärmepumpe laufen. Im November 2024 endete mit der Wiedereröffnung des Arlbergtunnels die größte Tunnel-Baustelle des Landes. Neben einem neuen Maut-Vorplatz entstand eine durch und durch nachhaltig gestaltete Mautstelle mit hochmodernen Arbeitsplätzen für unsere Mitarbeitenden. Unsere nächste Eröffnung steht bereits an – im Sommer 2026 sollen die Umbauarbeiten im Bosrucktunnel abgeschlossen werden.



“
Wir freuen uns sehr über die Wiederinbetriebnahme unserer beiden Mautstellen und dass wir unseren Mitarbeiter:innen perfekte, moderne Arbeitsplätze bieten können. Es ist auch schön zu sehen, wie nachhaltig geplant und gebaut wurde.
”

Mag.^a Claudia Eder, MBA

Geschäftsführerin der ASFINAG Maut Service GmbH



Neuer Rekord für „FLEX“

2024 erreichte die ASFINAG mit der digitalen Streckenmaut „FLEX“ einen neuen Meilenstein: Bis Ende des Jahres haben Kundinnen und Kunden über 755 000 Kennzeichen für diesen Service registriert. Nutzer:innen zahlen seit April mit „FLEX“ für Einzelfahrten nur so lange, bis die Kosten den Preis der Mehrfahrtenkarte der jeweiligen Strecke erreicht haben. Das bedeutet, dass alle weiteren Fahrten auf derselben Strecke kostenlos sind. Neben der Ersparnis ist auch die einfache Aktivierung von „FLEX“ ein Plus, die online unter shop.asfinag.at erfolgt. Abgerechnet werden die Fahrten genauso unkompliziert – über das im Mautshop hinterlegte Zahlungsmittel, etwa eine Kreditkarte.



Das Erreichen von über 755 000 „FLEX“-Lizenzen zeigt, dass unsere Innovation mit Zuspruch und Vertrauen belohnt wird. Wir freuen uns über die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden und werden auch weiterhin daran arbeiten, unsere Mautabwicklung so komfortabel wie möglich zu machen.

Stefan Zangerle

Abteilungsleiter Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb der ASFINAG Maut Service GmbH



Großer Erfolg für die Verkaufsstelle Suben

Im gesamten Straßennetz der ASFINAG gehört die Vertriebsstelle für „GO“ und Vignetten am Grenzübergang Suben zu der am stärksten frequentierten. Als die Verkaufsstelle im Mai 2024 nach einem tragischen Unfall des bisherigen Betreibers geschlossen werden musste, unternahmen wir alle Anstrengungen, um den Betrieb rasch wieder aufzunehmen. Nach Prüfung verschiedenster Lösungsansätze haben wir beschlossen, die Verkaufsstelle erstmals selbst weiterzuführen. Mitte Juli konnte die Wiedereröffnung des Standorts erfolgen. Neben der Klebevignette, der digitalen Vignette, Streckenmauttickets und dem Premium GO Vertrieb sind in Suben auch die slowenische E-Vignette sowie seit kurzem die ungarische E-Vignette erhältlich.



Volle ASFINAG-Power in Zeltweg

Über 250 000 Besucher:innen waren 2024 bei der „AirPower“, der Flugschau des Bundesheeres, in Zeltweg zu Gast. Mittendrin statt nur dabei waren dieses Mal auch unsere Kolleginnen und Kollegen der Maut Service GmbH – und das mit einer klaren Mission. So wurde das Event nicht nur dazu genutzt, unsere digitalen Mautprodukte zu präsentieren, sondern sie auch gleich an die Frau und den Mann zu bringen und auf die vielfältigen Vorteile hinzuweisen. Nach der Verteilung von über 12 000 Give-aways und Informationsmaterial zog das Team eine positive Bilanz mit 7 344 FLEX-Neuanmeldungen – und freut sich schon auf das nächste Mal.



Allianz für sicheres Arbeiten bei Hitze

Zu den Tätigkeiten bei der ASFINAG gehören auch Arbeiten bei hohen Temperaturen im Freien. Da diese zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen führen, ist es unser Anliegen, Verantwortung zu übernehmen. Aus diesem Grund haben wir im Juni 2024 zusammen mit den Bau-Sozialpartnern (Gewerkschaft Bau-Holz, Bundesinnung Bau und Fachverband der Bauindustrie) eine Bewusstseinskampagne gestartet, die auf bestehende Schutzmaßnahmen und Regelungen, die sicheres Arbeiten auch bei extremer Hitze ermöglichen, verstärkt aufmerksam macht. Mit der Kampagne wurden auch die Öffentlichkeit sowie Autofahrer:innen und Anrainer:innen angesprochen, um mehr Verständnis für Bauzeitverschiebungen zu schaffen: Angepasste Arbeitszeiten sind – genauso wie regelmäßige Pausen – wichtige Maßnahmen in heißen Sommermonaten.



Gleich zwei „InstaWalks“ an der A 10 und der S 7

Im Vorjahr fanden zwei unserer exklusiven und beliebten „InstaWalks“ statt: entlang der Tunnelbaustelle A 10 Tauernautobahn und der Baustelle S 7 Fürstenfelder Schnellstraße. Bei „InstaWalks“ geht es darum, fotobegeisterte Menschen zusammenzubringen und ihnen auf einer Fotosafari einzigartige Einblicke zu bieten. So konnten sich 30 Teilnehmer:innen hautnah davon überzeugen, wie die Tunnelarbeiten an der A 10 vorangehen, und buchstäblich in den Tunnelröhren bei Golling abtauchen. An der S 7 brachte das Projektteam zwei Bauabschnitte vor die Kameras, die eine informative und vor allem fotogene Darstellung des Projekts boten. Spannende Fotomotive waren unter anderem die Klappbrücke über den Lahnbach, die laufenden Arbeiten beim Tunnel Rudersdorf oder unsere zahlreichen ökologischen Ausgleichsflächen.



Doppelter Jubel bei der ASFINAG

Gleich zweimal durfte sich die ASFINAG über Auszeichnungen bei der renommierten Preisverleihung „Fête d'excellence 2024“ von Top Service Österreich im Casino Baden freuen. Der Wettbewerb misst Jahr für Jahr die Kundenorientierung von Unternehmen aller Branchen und Größen und prämiiert die serviceorientiertesten und kundenfreundlichsten Betriebe des Landes. Grund zur Freude gab es dieses Mal für die ASFINAG Maut Service GmbH, die erneut mit dem Qualitätssiegel „Top Service Österreich“ ausgezeichnet wurde. Das Team „GO Direkt“ schaffte es bereits zum vierten Mal in Folge unter die besten fünf Unternehmen Österreichs: In direkter Konkurrenz mit den ÖBB, yuutel GmbH und NTS Netzwerk Telekom Service AG belegte es in der Kategorie „Firmenkunden“ den vierten Platz für exzellenten Kundenservice.

Der „Mythos Reichsautobahn“ ist Geschichte

Am 13. April 2024 wurde die Dokumentation „Mythos Reichsautobahn – Hitlers gescheitertes Großprojekt“ zum ersten Mal auf ORF III ausgestrahlt. Produziert von Pammer Film und unter der Regie von Christian Hager, basiert der Film auf den jüngsten Ergebnissen eines von der ASFINAG in Auftrag gegebenen Forschungsprojekts, mit dem wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen wollen. An der Universität Wien beschäftigt sich die Österreichische Gesellschaft für Zeitgeschichte mit dem Autobahnbau in Österreich zwischen 1935 und 1950 und arbeitet ihn wissenschaftlich auf. Schwerpunkte bilden die Arbeitswelt, Beschäftigungspolitik und die Zwangsarbeit von ausländischen Arbeitskräften und Kriegsgefangenen während der NS-Zeit. Die Dokumentation zeigt, wie beim Bau der Reichsautobahn tausende Arbeiter und KZ-Häftlinge versklavt wurden – und das Projekt am Ende scheiterte: Bis Ende des Krieges wurden in Österreich nur 17 Kilometer Autobahn fertiggestellt.

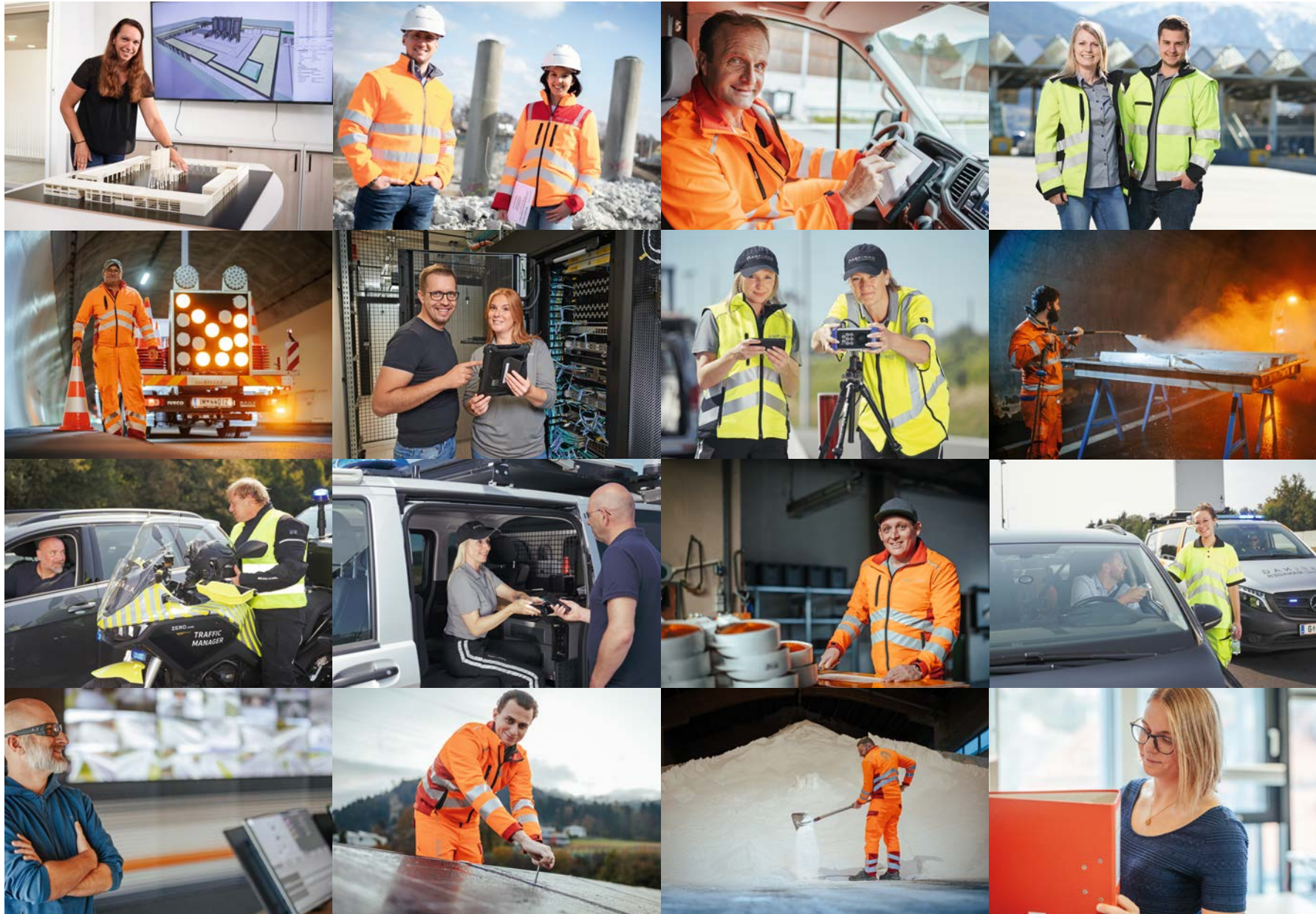


ASFINAG-Einblicke bei der „Langen Nacht der Forschung“

Am 24. Mai 2024 öffnete die Ausstellung „Inside ASFINAG“ in der Seestadt Aspern erstmals ihre Pforten, wo Besucher:innen einen Blick hinter die Kulissen unseres Unternehmens werfen können. In der „Langen Nacht der Forschung“ besuchten uns mehr als 250 interessierte Menschen, die einiges über unseren Zugang zu den Themen Umwelt, Energie und Technik erfahren konnten. Ein besonderer Reiz der Ausstellung ist ihre Interaktivität: So können Gäste durch einen Tunnel spazieren, die Verkehrskameras begutachten und ertasten, wie sich unsere nachhaltigen Lärmschutzwände anfühlen. Zu entdecken gab es auch eine Miniatur-ASFINAG-Stadt mit Infos zu Biodiversität, unserer Energiestrategie, unserem Mobilitätskonzept und zu nachhaltigem Wirtschaften. Die Ausstellung wird auch in Zukunft gegen Anmeldung und in der „Langen Nacht der Forschung“ zugänglich sein.



MITARBEITENDE



MITARBEITENDE

Auch 2024 hat gezeigt, wie viel wir als ASFINAG erreichen können, wenn wir zusammenhalten und an einem Strang ziehen. Unser großer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Jahr für Jahr mit vollem Einsatz für unsere Kundinnen und Kunden bereitstehen. Ob bei Aufräumarbeiten nach verheerenden Unwettern, bei weihnachtlichen Spendenaktionen oder in ihrer täglichen Arbeit, um unser Straßennetz noch sicherer zu machen. Dabei unterstützen sie moderne Arbeitsplätze, umfassende Möglichkeiten zur Weiterbildung sowie Gesundheitsvorsorgeprogramme für alle Berufsgruppen innerhalb des Unternehmens.

#we@ASFINAG

2024 starteten wir die Transformation von der reinen Frauenförderinitiative #SheASFINAG hin zu #we@ASFINAG, um den nächsten Schritt in Richtung mehr Diversität und Inklusion in unserem Unternehmen zu gehen. Ein stetiger Zuwachs an Diversität sowie eine Stärkung der Akzeptanzkultur ist unser deklariertes Unternehmensziel. Die Keynote auf dem Auftaktevent im September hielt Ali Mahlodji, ein Brückenbauer zwischen Generationen und Impulsgeber für Vielfalt, der inspirierende Ideen für mehr Diversität geliefert hat. Wir bei der ASFINAG wissen: Unsere Unterschiede machen uns aus und am Ende auch stärker und besser.





Diversität leistet einen bedeutenden Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit und damit zum Unternehmenserfolg. Mit we@ASFINAG setzen wir ein klares Zeichen für eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur bei uns in der ASFINAG.

Mag. Hartwig Hufnagl und DI Herbert Kasser
Vorstände der ASFINAG

Wir haben gefragt, ihr habt geantwortet

Im Herbst 2023 haben wir in der ASFINAG eine groß angelegte Mitarbeiter:innen-Befragung gestartet, bei der 78 Prozent der Belegschaft mitgemacht haben. Die Ergebnisse wurden bereits in konkrete Maßnahmen übersetzt. Auch wenn die Zufriedenheit in unserem Unternehmen grundsätzlich hoch ist, gibt es immer Möglichkeiten, noch besser zu werden. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, vor allem das „Wir“-Gefühl weiter zu stärken – durch Aktionen wie unsere we@ASFINAG-Initiative sowie mit Teambuilding-Events, Workshops und Abteilungsfrühstücken. Genauso wichtig ist es, unseren Mitarbeiter:innen die Nutzung von Poolcars noch einfacher zu machen oder Führungskräfte-Schulungen zum Thema „gesundes Führen“ anzubieten, die positive Auswirkungen auf das gesamte Arbeitsklima haben.



“

Im Rahmen der Mitarbeiter:innenbefragung 2023 wurden klare Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Jetzt setzen wir konkrete Maßnahmen, um als Arbeitgeberin noch besser zu werden.

”

Dr.ⁱⁿ Barbara Winkler-Penz

Interim. Abteilungsleiterin
Human Resources der ASFINAG



Zwei Standorte ganz groß

Moderne Arbeitsplätze sorgen für zeitgemäßes Arbeiten und mehr Produktivität. Zum einen wurde vergangenes Jahr in Zirl in Tirol mit vielen Kolleginnen und Kollegen die Firstgleiche des neuen Standorts gefeiert. Entstehen wird hier bis Sommer 2025 eine topmoderne Arbeitsumgebung, bei der auch die Nachhaltigkeit nicht zu kurz kommt: Ressourcenschonung, minimaler Bodenverbrauch und eine begrünte Dachfläche samt Photovoltaikanlage sorgen für Umweltbewusstsein an der neuen Arbeitsstätte. Zum anderen wurde 2024 auch in Salzburg fleißig gewerkt, sodass der Bürostandort Alpenstraße der Maut Service GmbH in neuem Glanz erstrahlt: Die Räume verfügen jetzt über ein ökologisches Belüftungssystem, LED-Lampen und weniger Wände, um das Tageslicht zu nutzen und Begegnungszonen zu fördern. Jeder Arbeitsplatz wurde zudem mit ergonomischem Equipment ausgestattet und auch der Besprechungsraum erhielt technische Upgrades. Nach nur neun Wochen Bauzeit wurde die Fertigstellung bei einem gemeinsamen Brunch mit allen Mitarbeiter:innen gefeiert.



Karrieren bei der ASFINAG im Spotlight

Ohne unsere Mitarbeiter:innen wäre die ASFINAG nicht, was sie ist – und das wissen wir! Damit wir auch die nächste Generation von Arbeitnehmer:innen für uns gewinnen können, haben wir bereits 2023 die Employer-Branding-Kampagne „Choose your Career“ gestartet, um die vielen Jobs und Karrieremöglichkeiten in unserem Unternehmen zu präsentieren. Umgesetzt haben wir diese Kampagne mit einer Anlehnung an die Gaming-Welt, die gerade junge Menschen anspricht.

Mithilfe von Plakaten entlang der Autobahn sowie auf Salzsilos, Ausspielungen auf Social Media, Werbespots im Kino, aber auch Pop-up-Recruiting wie dem Einsatz eines gebrandeten Espresso-Mobils vor Unis oder einem Messestand beim Austrian eSports Festival haben wir eine 360-Grad-Kampagne auf die Straße gebracht.

Dass wir mit dieser Kampagne einen Nerv getroffen haben, belegen nicht nur unsere Recruiting-Zahlen, sondern gleich mehrere Auszeichnungen. So konnten wir beim „iab webAD“ gleich dreimal Gold und einmal Silber nach Hause tragen, während wir uns beim „Media Award 2024“ über Bronze in der Kategorie „Exzellente Marken-Content-Integration“ freuen konnten. Voll gemacht wurde das „Triple“ dann bei den „EFFIE Awards“, wo wir in der Kategorie „Brand Experience“ mit Silber und in der Kategorie „Transformation“ mit Bronze ausgezeichnet wurden.





ASFINAG goes KI

Künstliche Intelligenz (KI) wächst in allen Bereichen des Lebens – wir als ASFINAG stellen uns dem Thema proaktiv. Damit wir als Unternehmen und unsere Mitarbeiter:innen gut mit KI umgehen können, fanden über das Jahr verteilt gleich mehrere „AI4US“-Live-Events statt, bei denen Inhalte zu klassischer und generativer KI geteilt und Grundkompetenzen geschult wurden. Zudem bieten unsere eigenen Chatbots „Agnes“ und „Adam“ Unterstützung in allen Bereichen des Arbeitslebens. Während „Agnes“ unternehmensweite Informationen und Antworten liefert, ist „Adam“ flexibel und an individuelle Projekte anpassbar: Er hilft beim Texteschreiben ebenso wie bei Dokumentenanalysen und der Einrichtung weiterer Chatbots. Damit beweisen wir einmal mehr, dass wir Frontrunner bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien sind.



“

KI wird auch in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Deshalb bin ich sehr stolz, dass wir als ASFINAG ganz vorne mit dabei sind und die Vorteile künstlicher Intelligenz bei Produktivität und innovativen Anwendungen aktiv in den Arbeitsalltag einbinden.

”

Ing. Mag. Bernd Datler

Geschäftsführer der ASFINAG Maut Service GmbH



Einsatzbereit rund um die Uhr

Das vergangene Jahr hatte viele Highlights, war aber auch von Herausforderungen geprägt. Dazu gehören vor allem die vielen Wetterkapriolen, die sich durch häufige Umschwünge, Schneefälle, Starkregen und Stürme bemerkbar gemacht haben. Ob nach den heftigen Regenfällen in der Steiermark oder beim Jahrhunderthochwasser in Wien und Niederösterreich – unsere Kolleginnen und Kollegen waren stets als Erste vor Ort und haben Tag und Nacht gearbeitet, um Schäden zu beseitigen. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz haben sie dafür gesorgt, dass Hindernisse so schnell wie möglich entfernt und Autobahnen und Straßen wieder für den Verkehr freigegeben werden konnten.



“

Was viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den extremen Wettersituationen des letzten Jahres geleistet haben, verdient unser aller Hochachtung. Ohne diesen Einsatz wäre es nicht möglich gewesen, Straßen so rasch wieder zu benutzen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die mitgeholfen haben.

”

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria Christ

Geschäftsführerin der ASFINAG Service GmbH



Ein besonderer Jahrestag für die Mautaufsicht

Letztes Jahr durften wir als ASFINAG einen „runden Geburtstag“ feiern – 20 Jahre Mautaufsicht und damit das 20-jährige Bestehen des Service- und Kontrolldienstes (SKD). Anlass genug, um die Erfolgsgeschichte in einem Buch festzuhalten: Auf 180 Seiten haben 41 Kolleginnen und Kollegen die Historie der Mautaufsichtsorgane und deren Entwicklung über zwei Jahrzehnte dargestellt – ergänzt durch lustige Anekdoten von all jenen, die hautnah mit dabei waren. Die Publikation bietet zudem Einblicke in die Mauttechnik selbst, sowie eine Übersicht aller Mautaufsichtsorgane von West bis Ost.



“
Die Basis für eine funktionierende Infrastruktur sind die Menschen, die sie erhalten. Die Kolleginnen und Kollegen der Mautaufsicht spielen dabei eine wichtige Rolle. Höchste Zeit, sie zum 20. Jubiläum auf die Bühne zu holen.
”

Heimo Maier-Farkas, MSc

Technischer Geschäftsführer der ASFINAG Service GmbH



Diversity und Business im Blick

Im Juni startete unser „Diversity Business Impact Programm“, bei dem die persönliche und berufliche Weiterentwicklung insbesondere im Hinblick auf die Förderung von Diversität im Unternehmen im Mittelpunkt stand. Mit dem Programm konnten wir 16 Talente bei ihrer Entfaltung unterstützen, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie ihre Sichtbarkeit erhöhen und ihr Netzwerk individuell stärken. Gerichtet hat sich das Programm an sämtliche Mitarbeiter:innen der ASFINAG – alle durften sich bewerben. Neben einer Vielzahl spannender Inhalte, wie Masterclasses zu internen strategischen Themen und Workshops zu Persönlichkeitsentwicklung, gab es für alle Teilnehmenden zusätzlich eigene Networking- und Coachingangebote. Die Teilnehmer:innen des Diversity Business Impact Programms werden in Zukunft auch starke Botschafter:innen für unsere Diversityziele sein.



Schaut auf euch!

Gesundheit ist das Wichtigste – das gilt auch für die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen. In den letzten Jahren haben wir die Gesundheit noch mehr in den Fokus gestellt und unser betriebliches Gesundheitsmanagement weiter professionalisiert. Von Vorsorgeuntersuchungen zu Darmkrebs und Diabetes bis hin zu Muskel-Checks und Blutdruckmessungen – wir möchten unseren Mitarbeiter:innen die Gelegenheit bieten, sich aktiv um ihre Gesundheit zu kümmern. Zusätzlich richteten wir im Vorjahr zwei „Gesundheitstage“ in Wien aus, bei denen es um Gesundheit in allen Bereichen des Alltags ging – von der gesunden Jause bis zur richtigen Sitzhaltung vor dem Computer. Unsere Beratungshotline „Notrufsäule“ haben wir auch weiterentwickelt und mit dem Gesundheitsprogramm „Mavie“ dafür gesorgt, dass jederzeit ein Coach für Fragen und Probleme aller Art erreichbar ist. Dass wir 2024 das Gütesiegel für „Betriebliche Gesundheitsförderung“ überreicht bekommen haben, beweist, dass das Engagement unseres Gesundheitsmanagement-Teams auch außerhalb der ASFINAG große Anerkennung findet.



Noch mehr Möglichkeiten für Kinderbetreuung

Wir wissen, wie herausfordernd es sein kann, Alltag, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen. Um als Arbeitgeberin die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bestmöglich zu unterstützen, gab es für unsere Mitarbeiter:innen 2024 gleich mehrere Möglichkeiten, Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen. Neben einer Betreuung im Juli und August am Zentralen Standort Wien (ZSW) sowie an den Standorten Graz und St. Pölten gab es im Juli auch ein Feriencamp in Kärnten. Zusätzlich starteten wir im Oktober unsere flexible Kinderbetreuung im Headquarter mit unserem Vertragspartner „Flying Nannys“ des Kinderbüros der Universität Wien. Sie kann mit einer Vorlaufzeit von zwei Werktagen gebucht werden, um Entlastung bei kurzfristigen Betreuungserfordernissen zu bringen.



“

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie liegt uns am Herzen. Daher unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich mit unterschiedlichen Betreuungsangeboten. Unsere zusätzliche Kinderbetreuung leistet hierzu einen wertvollen Beitrag und schafft spürbare Entlastung.

”

Mag.^a Katja Mlecka, MSc

Stv. Abteilungsleiterin Human
Resources der ASFINAG



Klimaschutz lohnt sich

Das Klima geht uns alle an – und wir bei der ASFINAG wollen mit unseren Entscheidungen einen aktiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Seit Jänner 2024 bieten wir deshalb für unsere Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich die kompletten Kosten für das „Klimaticket Österreich“ in Form einer monatlichen steuerfreien Fahrtkostenentschädigung ersetzen zu lassen. Auch Kolleginnen und Kollegen, die bereits eine Jahreskarte der Wiener Linien oder ein regionales Klimaticket erworben haben, sind mit eingeschlossen. Diese Kostenübernahme beweist einmal mehr, dass wir als attraktive Arbeitgeberin auch einen Beitrag leisten, damit unsere Mitarbeiter:innen nachhaltiger unterwegs sind.



Es ist wichtig, unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, dies auch zu tun. Mit der Rückerstattung des „Klimaticket Österreich“ animieren wir zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs, auch außerhalb der Arbeitszeiten kann und soll dieses Angebot in Anspruch genommen werden.

Martin Pretterhofer

Konzernbetriebsrats-
vorsitzender der ASFINAG



Ein Blick in die Zukunft

Besonderen Weitblick bewiesen unsere 200 Führungskräfte beim Führungskräfte-Auftakt im Oktober am Cobenzl über den Dächern Wiens. Vor Ort gab es fünf verschiedene „Marktstände“, jeder mit einem anderen Schwerpunkt – von der Erarbeitung eines „ASFINAG-Regierungsprogramms“ über das klare Bekenntnis zu Leistung für unsere Kundinnen und Kunden bis hin zu Ideen, wie wir in Zukunft noch besser und effizienter arbeiten können. Lego-Modelle machten die Vielfalt der ASFINAG greifbar und es wurde darüber diskutiert, wie der Führungsstil der Zukunft aussehen könnte. In einem Punkt waren sich alle 200 teilnehmenden Führungskräfte am Ende einig: Die Vision, die ASFINAG von einem reinen Infrastrukturbetreiber zu einem echten Mobilitätspartner zu entwickeln, werden wir auch in Zukunft vorantreiben.



Unser kleiner Polli als großes Weihnachtswunder

Weihnachtszeit bedeutet auch gemeinsame Zeit – vor allem, wenn es um die gute Sache geht. Um Familien in Not aktiv zu unterstützen, haben wir uns im vergangenen Jahr dafür entschieden, österreichweit an 65 ASFINAG-Standorten für das „Ö3 Weihnachtswunder“ zu sammeln. Unser „flauschiger“ Helfer war dabei die kleine Plüschversion unseres Maskottchens „Polli“, die gegen eine Spende erworben werden konnte. Vier Tage vor Weihnachten war die Freude dann besonders groß, als ASFINAG-Vorstand Hartwig Hufnagl dem Ö3-Team in Wiener Neustadt einen Scheck über 25 000 Euro überreichen konnte. Wir freuen uns, Teil dieser Aktion gewesen zu sein, und wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Spender:innen, die diese Summe möglich gemacht haben.





VERKEHRSSICHERHEIT



Wir stehen für kompromisslose Sicherheit auf unseren Autobahnen und Schnellstraßen. Dabei halten wir uns an drei Grundsätze. Eine erste Basis für Verkehrssicherheit bildet modernste Infrastruktur. Vorangetrieben haben wir diese beispielsweise mit umfassenden Tunnelsanierungen, der Einrichtung neuer Kontrollpunkte oder dem fortschreitenden Sicherheitsausbau von Schnellstraßen. Neben technischen Voraussetzungen sind aber auch Information und Bewusstseinsbildung für Verkehrssicherheit zentral. Hier waren wir mit der „Park & Write“-Kampagne erfolgreich und haben unsere Wechseltextanzeigen ebenso charmant wie wirkungsvoll eingesetzt. Zu guter Letzt sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für bestmögliche Sicherheit auf Österreichs Straßen. Hier haben wir zum einen die Kompetenzen in der Sondertransportkontrolle erweitert und eine Motorradstaffel geschaffen. Zum anderen freuen wir uns über die große Anerkennung für die Arbeit unserer Mitarbeiter:innen im Rahmen des Ö3-Verkehrsawards.

Gedenken an Brandkatastrophe im Tauerntunnel und Tunnelsanierung auf der A 10

Am 29. Mai 2024 jährte sich die Brandkatastrophe im Tauerntunnel zum 25. Mal. Anlässlich des Jahrestags gedachten wir, gemeinsam mit Betroffenen, Einsatzkräften und Vertreter:innen des Landes Salzburg sowie der Anrainergemeinden, der Opfer. Die Gedenkveranstaltung fand in der Autobahnkapelle Flachau statt. Katastrophen wie diese mahnen dazu, bei der Sicherheit keine Kompromisse einzugehen. Daher sind Generalsanierungen wie die aktuelle Tunnelerneuerung auf der Salzburger A 10 Tauernautobahn alternativlos. Bis Juni 2025 werden der Ofenauer- und der Hieflertunnel sowie die Tunnelkette Werfen modernisiert. Neben einer neuen Löschwasserversorgung und der Errichtung neuer Betriebsgebäude erweitern wir die Querschläge, um Verbindungen zwischen den Tunnelröhren für Einsatzkräfte befahrbar zu machen. Die Tunnel erhalten eine neue Beschichtung, Videodetektion, Funk- und Notrufeinrichtungen, Belüftung, unzählige neue Sensoren, Trübsichtmessung und neue Verkehrsleiteinrichtungen.



“

Es ist unsere Pflicht, alles zu unternehmen, damit sich so schreckliche Ereignisse wie jenes vor 25 Jahren im Tauerntunnel nie mehr wiederholen. In den vergangenen Jahren haben wir daher fast sechs Milliarden Euro allein in die Sicherheit unserer aktuell 170 Tunnel investiert.

”

DI Andreas Fromm, MBA

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH



Arlbergtunnel setzt nach Megabaustelle neue Sicherheitsmaßstäbe

Im November 2024 konnten wir die Sanierung des Arlbergtunnels auf der S 16 Arlberg Schnellstraße pünktlich abschließen. Nach gut sieben Monaten Bauzeit setzt Österreichs längster Straßentunnel mit modernisierten Fluchtwegen und innovativen Sicherheitstechnologien neue Standards. Im Zuge der Arbeiten wurden sowohl die Fahrbahn als auch die Tunnelbeschichtung erneuert. Wegen der Renovierung blieb die wichtigste Verkehrsverbindung zwischen Tirol und Vorarlberg von Mitte April bis Mitte November gesperrt. Insgesamt wurden in dieses Modernisierungsprojekt 300 Millionen Euro investiert. Nach vier Vollsperrungen in den vergangenen zehn Jahren ist der Arlbergtunnel heute nicht nur so sicher wie nie zuvor; die jüngste Sanierung bedeutete auch die letzte planmäßige Schließung des Tunnels auf absehbare Zeit.

Sicherheitsoffensive auf der Klagenfurter Schnellstraße weit vor Plan

Der Sicherheitsausbau der S 37 Klagenfurter Schnellstraße geht schneller voran als geplant. Der erste Abschnitt zwischen St. Veit Nord und St. Veit Süd konnte bereits im Dezember 2024 für den Verkehr freigegeben werden. Ursprünglich war eine Fertigstellung im Sommer 2025 vorgesehen. Die S 37 wurde dabei auf einer Länge von sechs Kilometern um fünf Meter verbreitert. Dies schafft genug Platz für eine Trennung der Fahrbahnen, womit Frontalzusammenstöße der Vergangenheit angehören. Sechs Brücken mussten im Zuge der Sicherungsmaßnahmen neu gebaut werden. Darüber hinaus entstanden neben Pannenbuchten und Wildschutzzäunen zwei Parkplätze, 5 000 Quadratmeter Lärmschutzwände sowie ein 1,65 Hektar großes Biotop als Ausgleichsmaßnahme. In die Verbesserungen der ersten Teilstrecke wurden rund 62 Millionen Euro investiert. Als Nächstes folgt die Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen auf der 7,5 Kilometer langen Strecke von St. Veit Süd bis Maria Saal.



Park & Write: Naheliegende Lösung gegen Ablenkung am Steuer

Im Sommer 2024 starteten wir eine Kampagne gegen die häufigste Unfallursache im Straßenverkehr: Ablenkung bzw. Unaufmerksamkeit. Eine Umfrage in unserem Auftrag ergab, dass rund 60 Prozent aller Befragten das Handy auch während der Fahrt nutzen, um zu telefonieren, Nachrichten zu lesen oder sogar zu schreiben. Ein Risiko, das leicht vermeidbar wäre. Denn im Durchschnitt gibt es auf den heimischen Autobahnen und Schnellstraßen alle neun Kilometer eine Rastmöglichkeit. Pünktlich zum Sommerreiseverkehr wiesen wir daher in Zeitungsinseraten, Hörfunk-Spots und Online-Werbungen darauf hin. Auch Plakate und Brückentransparente sowie Wechseltextanzeigen entlang der Autobahnen kamen zum Einsatz. Darüber hinaus wurden Rastplätze als spezielle „Park & Write“-Plätze gebrandet. Mit Erfolg: Bei einer weiteren Umfrage nach der Kampagne gaben zehn Prozent mehr Teilnehmer:innen an, bei längeren Fahrten eine Pause einzulegen. Deutlich weniger Befragte antworteten, sie würden bei Benachrichtigungen während der Fahrt möglichst rasch zum Handy greifen wollen.



“

Mit der Kampagne haben wir eine klare Message geliefert, die bei den Menschen angekommen ist: Es zahlt sich überhaupt nicht aus, sein Leben für unnötige Blicke aufs Handy aufs Spiel zu setzen.

”

Mag.^a Petra Mödlhammer-Prantner

Abteilungsleiterin Marketing und Kommunikation der ASFINAG



Sympathische Botschaften für eine sichere Fahrt

Die Textanzeigen entlang unserer Autobahnen wurden im Jahresverlauf dafür genutzt, auf angepasste Geschwindigkeit, sicheren Abstand sowie die richtige Fahrzeugbeleuchtung hinzuweisen. Am Valentinstag war dort etwa „Liebe hat kein Limit, Tempo schon“ oder „Jemand wartet auf dich, komm sicher an“ zu lesen. Bei herbstlichen Bedingungen wiesen Sprüche wie „Nebel! Geht dir da kein Licht auf?“ und „Du bist MIT ABSTAND der Beste“ auf die Nebelschlussleuchte und einen sicheren Abstand zum Vorderfahrzeug hin. Ziel der Aktionen ist es, den Lenker:innen die Bedeutung von Verkehrssicherheit auf sympathische Art und mit einem Augenzwinkern in Erinnerung zu rufen. Auch weitere klassische Sicherheitsaspekte wie Ablenkung oder Übermüdung werden mittels positiv formulierter Botschaften thematisiert.



Verkehrskontrollplatz in Wolfsbach eröffnet

Im November ging im niederösterreichischen Wolfsbach ein weiterer Verkehrskontrollplatz in Betrieb. Nach etwa 15 Monaten Bauzeit ist die Anlage an der A 1 West Autobahn in Fahrtrichtung Wien nun mit modernster Technik ausgestattet. Dazu zählt ein Leitsystem, das den Schwerverkehr der Autobahn ein- und ausleitet. Außerdem verfügt der Kontrollplatz über Anlagen zur Ermittlung der Fahrzeughöhe, mehrere Waagen, einen Bremsenprüfstand, ein Geschwindigkeitsmesssystem sowie ein Flugdach für die optische Inspektion. Bei Bedarf kann der Zustand der Fahrzeuge auch in der Prüfhalle des Landes Niederösterreich genauer untersucht werden. In rund 18 Prozent der Unfälle auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen sind Lkw involviert – mit oft besonders gravierenden Folgen. Die Überprüfung des Schwerverkehrs auf nunmehr 14 Kontrollplätzen im ganzen Bundesgebiet trägt wesentlich dazu bei, gefährlichen Situationen, Unfällen und menschlichem Leid vorzubeugen.



Übungen für den Ernstfall:

Das perfekte Zusammenspiel proben

Um für alle Notfälle vorbereitet zu sein, ermöglichen wir Blaulichtorganisationen nicht nur realitätsnahe Übungen auf unseren Autobahnen und Schnellstraßen – wir beteiligen uns auch aktiv daran. Ende September wurde etwa auf den Brückenauf- und -abfahrten der A 26 Linzer Autobahn am Donauufer eine Brandentwicklung im neu errichteten Tunnel simuliert. Dabei trainierten wir gemeinsam mit rund 200 Personen von Berufs- und freiwilligen Feuerwehren, Rotem Kreuz, Arbeiter-Samariterbund, Polizei und Behörden sämtliche Abläufe, von der Anfahrt über das Löschen bis hin zum Suchen und Retten von Menschen. Ein weiteres Beispiel für realitätsnahe Vorbereitung fand im Oktober auf der A 4 Ost Autobahn statt. Bei einer Freilandübung am Verkehrskontrollplatz bei Bruck an der Leitha übten wir mit mehr als 250 Einsatzkräften speziell den Umgang mit gefährlichen Stoffen und das rasche Freimachen von Verkehrswegen, um im Ernstfall Menschenleben zu retten.



“

Wir arbeiten stets an der Sicherheit und am guten Vorankommen der Verkehrsteilnehmer:innen. Im Notfall zählt jede Sekunde. Daher engagieren wir uns für regelmäßige Einsatzübungen nicht nur in Tunneln, sondern auch auf der freien Strecke.

”

Ulrike Stiefvater, BSc MA

Teamleiterin Verkehrs- und Tunnelsicherheit der ASFINAG Service GmbH



Motorradstaffel ergänzt Traffic Manager

Die mobile Einsatztruppe der Traffic Manager überwacht auf Autobahnen und Schnellstraßen den Verkehr in Ballungsräumen. Sie erkennen Staus frühzeitig und sind rasch zur Stelle, sollte es zu einem Unfall kommen. Um noch schneller und flexibler zu sein, unterstützt eine Motorradstaffel seit Juli 2024 die Traffic Manager in Wien und Salzburg. Die drei Motorräder (zwei davon mit elektrischem Antrieb) sind mit Defibrillator, Erste-Hilfe-Koffer, Faltkegel, Starterbox und Kompressor ausgestattet. So können die speziell geschulten Mitarbeiter:innen der Motorradstaffel bei Pannen helfen und Erste Hilfe leisten. Ihre Ausrüstung erfüllt höchste Sicherheitsstandards: von der Airbag-Weste bis zu einer Gore-Tex-Jacke, die besonders witterungsbeständig ist. In den Helm ist ein Funksystem integriert, über das während der Fahrt kommuniziert werden kann. Bewährt sich das Pilotprojekt, wird es auch auf die Ballungsräume Linz und Graz ausgeweitet.



Gleich zwei Ö3-Verkehrsawards für ASFINAG-Mitarbeiter:innen in Tirol

Eine besondere Anerkennung wurde ASFINAG-Teams aus Tirol zuteil. Nicht nur, dass die Autobahnmeisterei Plon beim Ö3-Verkehrsaward 2024 als „Einsatzhelfer des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Auch die „Verkehrsidee des Jahres“ stammt von unseren Tiroler Kolleginnen und Kollegen: Auf der A 12 Inntal Autobahn konnte durch roten Asphalt in der Simmeringgalerie der Energieverbrauch für die Beleuchtung um 30 Prozent gesenkt werden. Der innovative Fahrbahnelag erhöht darüber hinaus die Aufmerksamkeit und das Sicherheitsgefühl der Verkehrsteilnehmenden. Die Autobahnmeisterei Plon wurde unterdessen für ihren Einsatz auf der A 13 Brenner Autobahn am 23. Februar 2024 ausgezeichnet. Bei 70 Zentimeter Neuschnee waren zahlreiche Lkw hängen geblieben und blockierten die Hauptverkehrsroute. Das 30-köpfige Team schleppte daraufhin in einem Dauereinsatz fast 150 Lkw ab. Mit dem Verkehrsaward prämiert der Radiosender Ö3 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Inneres sowie dem Klimaschutzministerium Menschen und Organisationen, die einen besonderen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

Neue Befugnisse bei Kontrolle von Sondertransporten

Ende Jänner 2024 führte ein Team unserer Mautaufsichtsorgane die erste selbstständige Kontrolle eines Sondertransports (SOTRA) durch. Prompt wurde dabei eine Gewichtsüberschreitung festgestellt, die zu einer Anzeige und dem vorübergehenden „Abstellen“ des betroffenen Transports führte. Die Kontrolle, die ausschließlich von ASFINAG-Kollegen durchgeführt wurde, stellte trotzdem eine erfreuliche Premiere dar. Denn bisher waren etwa Verwiegunen ausschließlich in Zusammenarbeit mit der Polizei möglich. Nach einer Änderung des Kraftfahrgesetzes



(KFG) im Jahr 2023 dürfen speziell ausgebildete Kolleginnen und Kollegen SOTRA-Kontrollen nun vollständig selbst durchführen. Diese Kompetenzerweiterung der Mautaufsichtsorgane sorgt für mehr Verkehrssicherheit und hilft uns, die betriebene Infrastruktur besser zu schützen.



MOBILITÄTSMANAGEMENT

Als ASFINAG haben wir den Auftrag, Österreichs Straßen sicher und modern zu halten. Dazu gehören neben der Planung neuer Projekte vor allem die Instandhaltung und Sanierung des vorhandenen Straßennetzes. Mithilfe einer konzernweiten Baustellenkoordination, exakter Baustellenabwicklung und umfangreichen, smarten Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung gelingt es uns, diese Aufgaben bestmöglich zu erfüllen.

Luegbrücke: Gemeinsam überbrücken

Nach über 55 Jahren Betrieb ist die Brücke am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangt und muss erneuert werden. Um bis zur Eröffnung der neuen Brücke die Verkehrssicherheit zu garantieren und die Brücke statisch zu entlasten, gilt ab dem 1. Jänner 2025 eine einspurige Verkehrsführung in beide Richtungen. Gemeinsam mit dem Land Tirol und dem Klimaschutzministerium hat die ASFINAG ein Maßnahmenpaket für die Luegbrücke auf der A 13 Brennerautobahn geschnürt. So wird es an Tagen mit hohem Verkehrsaufkommen die Möglichkeit einer „temporären Zweispurigkeit“ geben, sowie etliche weitere Maßnahmen, wie neue Markierungen, die Verdichtung des Angebots der Rollenden Landstraße oder zusätzliche Verkehrskameras, um die Brennerautobahn weiterhin sicher in Betrieb halten zu können.



NEUERRICHTUNG LUEGBRÜCKE: Gemeinsam überbrücken.

Mehr Infos auf
asfinag.at/a13

ASFINAG

“

Mit dem Maßnahmenpaket können wir optimal auf Staus und Zeiten mit erhöhtem Verkehrsaufkommen auf der Brennerautobahn reagieren. Damit gelingt es, die Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung wie auch auf den Durchzugsverkehr so gering wie möglich zu halten.

”

Ing. Stefan Siegele

Geschäftsführer der ASFINAG Alpenstraßen GmbH



Freie Fahrt auf der Donautalbrücke

Am 15. November 2024 war es so weit – mit einem feierlichen Akt wurde die Donautalbrücke offiziell für den Verkehr freigegeben und verbindet nun die Linzer Innenstadt mit dem Stadtteil Pöstlingberg. Die Donautalbrücke ist der erste fertiggestellte Bauabschnitt der A 26 Linzer Autobahn – begonnen hatte der Bau 2019. Der nächste Ausbauschritt, das „Kernstück“ der A 26, wird von 2026 bis 2032 mit dem Tunnel Freinberg und der Unterflurtrasse Waldeggstraße umgesetzt. Zuletzt erfolgt noch die Errichtung der Westbrücke als neue Autobahnbrücke, durch welche die Verbindung zur A 7 Mühlkreis Autobahn nahe dem Tunnel Bindermichl hergestellt werden soll. Die A 26 soll im Jahr 2035 fertig gebaut sein und das Verkehrsaufkommen im Linzer Stadtgebiet künftig um bis zu acht Prozent verringern.



Premierenfeier für die S 7

Im März 2024 war die Freude groß, als der erste, 15 Kilometer lange Abschnitt der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße und mit dem Tunnel Rudersdorf auch der erste Autobahntunnel des Burgenlandes eröffnet wurden. Gefeiert wurde mit den Spitzen der Landespolitik aus dem Burgenland und der Steiermark, mit Vertreter:innen der Wirtschaft und von Blaulichtorganisationen sowie Bewohner:innen der umliegenden Gemeinden. Nach der gesamten Fertigstellung, die für Herbst 2025 geplant ist, wird die Schnellstraße 29 Kilometer lang sein und vom oststeirischen Riegersdorf bis nach Heiligenkreuz im Lafnitztal an der ungarischen Grenze führen. Neben dem Ziel, die Ortszentren vom Verkehr zu entlasten, ist die S 7 auch in puncto Nachhaltigkeit ein Vorzeigeprojekt. Für Ausgleichsmaßnahmen haben wir fast 200 Millionen Euro investiert und 480 Hektar Wald, Wiese und Gewässer entlang der Trasse verbessert, gesichert oder neu angelegt. So wird der Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten über Jahrzehnte erhalten.



“

Für uns ist es etwas ganz Besonderes, dass wir den ersten Abschnitt der S 7 nun fertigstellen konnten. Es ist ein großes Projekt, das nicht nur verkehrsberuhigend für Ortszentren wirkt, sondern durch unsere Ausgleichsmaßnahmen auch ein Leuchtturmprojekt in Sachen Umweltschutz darstellt.

”

DI Alexander Walcher

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH



Verkehrsfreigabe für die neue Anschlussstelle an der A 7

Genau im Zeitplan liegend, konnten wir am 6. September 2024 die neue Anschlussstelle Linz-Auhof an der A 7 für den Verkehr freigeben. Angelegt wurde die Anschlussstelle als sogenannter Halbanschluss, mit Verbindungen an das Landstraßennetz von und nach Linz. Auf diese neue Anbindung, und damit auf die A 7 Mühlkreis Autobahn, verlagert sich jetzt ein Großteil des Durchzugsverkehrs im Stadtteil Dornach-Auhof. Auch die Bildungs- und Forschungseinrichtungen des Stadtteils sind durch die Anschlussstelle besser erreichbar. Zusätzlich konnte eine Lösung für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen umgesetzt werden, bei der ein breiter Rad- bzw. Fußweg nach Querung der Autobahn mittels bestehender Überführung direkt an das unterrangige Straßennetz angeschlossen wurde.



Ganz nah dran an jedem Baufortschritt

Seit Anfang November 2023 sind die Arbeiten am Abschnitt Freistadt Nord bis Rainbach Nord der S 10 Mühlviertler Schnellstraße in vollem Gange. Die sieben Kilometer lange Westumfahrung für Rainbach soll Mitte 2027 fertiggestellt werden und steht ganz im Zeichen der Verkehrsentlastung sowie des Anrainer:innen- und Umweltschutzes. Aktuell wird der Tunnelvortrieb bei der Ortschaft Vierzehn abgeschlossen, während beim sogenannten Baulos 2 (Nordportal Tunnel Vierzehn bis Rainbach Nord) bereits Leitungen im Boden umgelegt wurden. Die Baufortschritte können Interessierte hautnah erleben, und zwar in einer eigenen „S 10 Infobox“, die wir im Dezember 2024 am Rainbacher Marktplatz eröffnet haben. Hier kann man sich im Detail über Planung, Bau und Betrieb der S 10 im Abschnitt Nord informieren. Die Ausstellung ist für Besucher:innen jeden Alters täglich von 8 bis 17 Uhr kostenlos zugänglich.



Auszeichnung für ein besonderes Projekt

Seit Juni 2024 setzt die ASFINAG gemeinsam mit dem Land Steiermark, dem Verkehrsverbund Steiermark und der Stadt Gleisdorf ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt um: die erste Autobahn-Bushaltestelle Österreichs. Nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Gleisdorf entfernt, entsteht auf beiden Richtungsfahrbahnen der A 2 Süd Autobahn eine Haltestelle für Expressbusse, die auf der Autobahn fahren. Die Haltestelle wird 2027 in Betrieb gehen. Prämiert wurde die Idee aber schon jetzt, beim „VCÖ-Mobilitätspreis 2024“ in der Kategorie „Öffentlicher Verkehr und Mikro-ÖV“ – mit dem Hauptpreis. Laut Jury stellt das Projekt „ein Novum in Österreich mit großem Potenzial zur Nachahmung“ dar, bei dem vor allem Pendler:innen in Ballungszentren profitieren und Staus aktiv reduziert werden.

Öffentlicher Verkehr im Fokus

Im November konnte die Sanierung der A 12 Inntal Autobahn zwischen Innsbruck und Zirl abgeschlossen werden. Während der Arbeiten standen den Autofahrer:innen zwei etwas schmalere Spuren pro Richtung zur Verfügung. Größten Wert legten wir auf die Erhaltung und Förderung des öffentlichen Verkehrs und richteten für diesen ab Juli eine eigene Busspur ein. Während der beiden Hauptbauphasen von Juli bis November verlief im jeweiligen Baufeldbereich eine eigene Spur für Linienbusse zwischen den Anschlussstellen Zirl-Ost und Innsbruck-Kranebitten. So gelang es uns, den Busverkehr auch bei Staus zu priorisieren.



“
Mit dem Bus am Stau vorbeifahren macht den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr noch attraktiver. Während der Arbeiten war es uns besonders wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen auch an starken Reisetagen verlässlich an ihr Ziel kommen.
”

DIⁱⁿ Elisabeth Mair

Regionalleiterin der ASFİNAG
Bau Management GmbH



Neueste Technik und Dosierampeln sorgen für Ordnung

Seit Anfang 2023 saniert die ASFİNAG die oberösterreichische A9 Pyhrn Autobahn zwischen Inzersdorf-Kirchdorf und Klaus an der Pyhrnbahn. Auf dem neun Kilometer langen Abschnitt wird bis Juni 2025 nicht nur der gesamte Fahrbahnbereich, sondern werden auch die Tunnelanlagen Tretter, Ottsdorf, Kremsursprung und Hinterburg instand gesetzt. Aus diesem Grund kam es an den ersten sommerlichen Reisewochenenden 2024 zu Staus und Verzögerungen im Baustellenabschnitt, die sich auch auf die B 138 Pyhrnpass Straße verlagerten. Im Mai haben wir deshalb ein Verkehrsinformationssystem in Betrieb genommen, mit dem wir Verkehrsteilnehmer:innen in Echtzeit über die Verkehrssituation rund um die Baustellen informieren konnten. Auf der Bundesstraße kamen sogenannte Dosierampeln zum Einsatz, mit denen die Polizei vor Inzersdorf-Kirchdorf in Richtung Norden und Süden den Verkehr temporär anhalten konnte. So wurde eine Überlastung effektiv verhindert.



Zwei Brücken und ein neues Kommunikationstool

Mit der Erneuerung der Steinbrückenbachbrücke auf der A 10 Tauern Autobahn und dem Start des Baus einer neuen Murbrücke auf der A 2 Süd Autobahn standen 2024 zwei Projekte im Süden Österreichs im Mittelpunkt. Bei ersterem kam es zu einer echten Premiere: So wurde im April das Tragwerk des 600 Meter langen Talübergangs Steinbrückenbach um sechs Meter in die Luft gehoben und dient als Rüstkonstruktion für die Errichtung des neuen Brückentragwerks. Im Dezember konnte dann die erste der beiden neuen Murbrücken bei Graz für den Verkehr in Richtung Wien freigegeben werden, die seit Februar 2024 neben der bestehenden Brücke gebaut wurde. Das Projekt Murbrücke wird von einer Neuheit begleitet – unserem „Projektatlas“. Er bietet online alle Infos zum Vorhaben sowie detaillierte Ausblicke auf aktuelle und künftige Phasen des Projekts.



Transparenz und direkte Kommunikation sind uns in der Kommunikation von Baustellen besonders wichtig. Mit unserem neuen Projektatlas geben wir nicht nur wöchentliche Updates, sondern können auch direkt auf Fragen zum Projekt eingehen und umfangreich informieren.

Ing. Franz Fegelin

Abteilungsleiter Bau Ost
der ASFINAG Bau
Management GmbH



Feierlicher zweiter Durchschlag im Karawankentunnel

Im März 2024 konnten wir einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des Karawankentunnels feiern: den Durchschlag der zweiten Tunnelröhre. 3,3 Kilometer im Tunnelinneren erfolgte dieser in Anwesenheit von Robert Golob, dem slowenischen Ministerpräsidenten, und dem Kärntner Landeshauptmann Peter Kaiser. Bis Ende 2025 soll die Röhre dann fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben werden. Im Anschluss startet die Sanierung der alten Tunnelröhre. Die Fertigstellung des gesamten Karawankentunnels ist bis Ende 2028 vorgesehen. Der knapp acht Kilometer lange Tunnel verbindet Österreich mit Slowenien und gehört zu den fünf längsten Tunneln des Landes.

Ein ruhigerer Asphalt für die S 1

Nach über einem Jahr Bauzeit konnten die Arbeiten auf der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße zwischen dem Autobahnknoten Schwechat und Vösendorf im August abgeschlossen werden. Ein besonderes Highlight ist der Asphalt: In beiden Richtungen wurde die Fahrbahn mit einem lärmindernden Fahrbahnbelag („Black Topping“) überzogen. Die spezielle Zusammensetzung des Asphalts sorgt für einen noch besseren Lärmschutz. Gebraucht wird dieser auf jeden Fall, da sich die 16 Kilometer lange Strecke in einem dicht bewohnten Gebiet befindet und mit fast 77 000 Fahrzeugen pro Tag zu den am stärksten frequentierten Schnellstraßenabschnitten in Wien und Wien-Umgebung zählt.



CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT





CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex

Einleitung

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundschaft sowie der Mitarbeitenden wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Strategie des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmenden erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert, wodurch die Umsetzung sichergestellt wurde. Im Jahr 2017 wurde der B-PCGK von der österreichischen Bundesregierung einer Überarbeitung unterzogen, dieser Bericht folgt den entsprechenden Vorgaben.

Gemäß den Punkten 12 und 15 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit und in Entsprechung des Punktes 15.1.4 des B-PCGK beschlossen, für alle ASFINAG Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die untenstehend zur Vollständigkeit angeführte Verkehrsauskunft Österreich (VAO) GmbH veröffentlicht ihren eigenen Bericht auf ihrer Home-

page. Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar, wobei die ASFINAG (100 Prozent Eigentum der Republik Österreich) an der ASFINAG Bau Management GmbH, der ASFINAG Maut Service GmbH, der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH je 100 Prozent, an der ASFINAG Service GmbH 85 Prozent, an der ASFINAG Alpenstraßen GmbH 51 Prozent und an der Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH 26 Prozent der Anteile hält:

ASFINAG

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft



Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern, Herrn Mag. Hartwig Hufnagl, Herrn Dr. Josef Fiala und Herrn DI Herbert Kasser.

Mag. Hartwig HUFNAGL	Dr. Josef FIALA	DI Herbert Kasser
geboren 1976	geboren 1962	geboren 1964
Datum der Erstbestellung: 01.02.2019	Datum der Erstbestellung: 08.04.2019	Datum der Erstbestellung: 01.06.2024
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.01.2029	Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.05.2024	Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.05.2029

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag. Hartwig HUFNAGL

Mitglied im Vorstand sowie im Präsidium der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)

Mitglied im Bundesvorstand der Industriellenvereinigung

Präsident des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC)

Dr. Josef FIALA

Executive Board Member der European Association of Operators of Toll Road Infrastructures (ASECAP)

Mitglied des Vorstands der VÖWG (Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreich)

DI Herbert KASSER

Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (ÖVG) / Vizepräsident

European Association of Operators of Toll Road Infrastructures (ASECAP) / Executive Board Member

Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG) / Mitglied des Vorstands

Brenner Basistunnel BBT SE / Vorsitzender des Aufsichtsrates

ÖBB-Holding AG / Mitglied des Aufsichtsrates (2. Stellvertreter)

ÖBB-Infrastruktur AG / Mitglied des Aufsichtsrates (1. Stellvertreter)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag. Hartwig HUFNAGL	Dr. Josef FIALA DI Herbert KASSER
ASFINAG Bau Management GmbH	ASFINAG Maut Service GmbH
ASFINAG Servicegesellschaften	ASFINAG Commercial Services GmbH
Konzernsteuerung, Marketing und Kommunikation, Recht und Einkauf	ASFINAG European Toll Service GmbH
Compliance, Corporate Governance	Internationale Kooperationen und Beteiligungen
	Human Resources, Finanzierung & Rechnungswesen, Konzerncontrolling, Mauttarife und Facility-Management/ZSW

Ein Vorstandsvorsitz ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen und es erfolgt eine Auszahlung entsprechend dem Zielerreichungsgrad.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführende, leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Für Vorstand und Geschäftsführung in der ASFINAG Gruppe bestehen in Übereinstimmung mit der Bundesvertragsschablonenverordnung Pensionskassenvereinbarungen, wonach das Unternehmen zehn Prozent von den Fixbezügen an eine Pensionskasse einbezahlt. Keine derartigen Vereinbarungen bestehen für die Geschäftsführung der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH.

Name	Fixe Bezüge 2024 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2024 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. Hartwig HUFNAGL	EUR 322 143	EUR 62 165	EUR 174
Dr. Josef FIALA	EUR 118 694	EUR 23 750	EUR 4 873
DI Herbert Kasser	EUR 189 647		EUR 102

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben fünf Aufsichtsratssitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Christa GEYER, CPM, CSE geboren 1966	Vorsitzende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Präsidialausschusses	31.08.2020	o. HV 2027
DI ⁱⁿ Kathrin Renz, BA geboren 1987	Mitglied Stellvertreterin der Vorsitzenden Stellvertreterin der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreterin der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	24.05.2022 04.12.2023	21.08.2024
Mag. ^a Cornelia BREUSS, MA geboren 1976	Mitglied Stellvertreterin der Vorsitzenden Stellvertreterin der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreterin der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	24.09.2024 26.09.2024	o. HV 2027

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Wolfgang ANZENGRUBER geboren 1956	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	24.05.2022	o. HV 2027
DI Dr. techn. Harald FREY geboren 1978	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	31.08.2020	o. HV 2027
Martha SCHULTZ geboren 1963	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	02.03.2018	o. HV 2027
Mag. ^a Ana SIMIC geboren 1977	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	16.01.2024	o. HV 2027
Martin PRETTERHOFER geboren 1977	Vorsitzender der Konzernvertretung Mitglied des Prüfungsausschusses	28.03.2023	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI ⁱⁿ Gerlinde MATTANOVICH geboren 1964	Betriebsrätin Mitglied des Prüfungsausschusses	28.03.2023	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Karl Christian PETZ geboren 1969	Vorsitzender des Betriebsrats der ASFINAG Mitglied des Prüfungsausschusses	09.04.2021	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung (HV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die HV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 16 000	EUR 700
Stellvertretung	EUR 12 000	EUR 700
Mitglied	EUR 8 000	EUR 700

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2024 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 98 200 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung (HV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Bau Management GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Alexander Walcher und Herrn DI Andreas Fromm, MBA.

DI Alexander WALCHER

geboren 1969

Datum der Erstbestellung: 01.03.2008

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

DI Andreas FROMM, MBA

geboren 1976

Datum der Erstbestellung: 01.03.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Alexander WALCHER

Präsident des Österreichischen Nationalkomitees der Weltstraßenvereinigung (PIARC)

Mitglied des Exekutivkomitees der Weltstraßenorganisation (PIARC)

Verwaltungsrat beim Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein (ÖIAV)

Erweitertes Vorstandsmitglied der Vienna Airport Region NEU

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

DI Andreas FROMM, MBA

Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (ÖBV)

Vorstand der Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr (FSV)

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

	DI Andreas FROMM, MBA	DI Alexander WALCHER
Abteilungen	Bau E&M	Asset-Management Projektentwicklung
Fachbereiche	Services Bauwirtschaft und Vergabe	Human Resources Projektcontrolling
Corporate Services		Grundeinlöse Umwelt- und Verfahrensmanagement

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2024 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2024 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Andreas FROMM, MBA	EUR 170 000	EUR 44 006	EUR 2 496
DI Alexander WALCHER	EUR 170 000	EUR 44 006	EUR 1 911

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Präsidialausschusses	01.02.2019	o. GV 2029
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	01.05.2019	31.05.2024
DI Herbert KASSER geboren 1964	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	01.06.2024	o. GV 2029
Laura FARIELLO, MA geboren 1979	Mitglied	09.10.2023	o. GV 2028

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI ⁱⁿ Mag. ^a Anna HUDITZ geboren 1980	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
Mag. ^a Karin RATHKOLB geboren 1965	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
Ing. Adolf ASTNER geboren 1962	Betriebsrat	25.05.2022	31.01.2024
DI ⁱⁿ Gerlinde MATTANOVICH geboren 1964	Vorsitzende des Betriebsrats	25.05.2022	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Manuel SCHÖNHUBER geboren 1983	Betriebsrat	14.02.2023	31.01.2024
Ing. ⁱⁿ Patricia DRESCHER geboren 1994	Betriebsrätin	08.02.2024	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. ⁱⁿ Elfriede MAYR geboren 1974	Betriebsrätin	08.02.2024	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2024 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 5 250 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria Christ und Herrn Heimo Maier-Farkas, MSc.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST

geboren 1982

Datum der Erstbestellung: 15.05.2022

Ende der laufenden Funktionsperiode: 14.05.2027

Heimo MAIER-FARKAS, MSc

geboren 1967

Datum der Erstbestellung: 01.12.2022

Ende der laufenden Funktionsperiode: 30.11.2027

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Heimo MAIER-FARKAS, MSc

„Mitglied des technischen Komitees Road Network Operations and ITS for Sustainability“ in der PIARC (Permanent International Association of Road Congresses) seit 2024. Diese Tätigkeit wird unentgeltlich wahrgenommen.

Diese Funktion ist vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

	Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST	Heimo MAIER-FARKAS, MSc
Abteilungen	Betriebliche Erhaltung	Anlagen- & Verkehrsbetrieb Service und Kontrollmanagement Verkehrs- und Netzmanagement
Fachbereiche	Liegenschaftsmanagement	Fuhrparkmanagement
Corporate Services	Human Resources Arbeitnehmerschutz Controlling	

Die Stabstelle Prozess-, Projekt- und Krisenmanagement und der Bereich Compliance werden im Rahmen der Gesamtverantwortlichkeit der Geschäftsführung gemeinsam betreut.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2024 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2024 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST	EUR 170 000	EUR 50 083	EUR 174
Heimo MAIER-FARKAS, MSc	EUR 170 000	EUR 50 083	EUR 174

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Vorsitzender des Personalausschusses	20.02.2019	o. GV 2029
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	13.06.2019	31.05.2024

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Herbert KASSER geboren 1964	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	01.06.2024	o. GV 2029
DI Wolfgang HECKENAST geboren 1977	2. Stellvertreter des Vorsitzenden	10.06.2015	o. GV 2025
Christoph BAYRHAMMER geboren 1994	Mitglied	18.03.2020	o. GV 2025
DI Volker BIDMON geboren 1966	Mitglied	15.11.2023	o. GV 2028
DI Josef DECKER geboren 1965	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	18.02.2015	o. GV 2025
Mag. Alexander FORSTER geboren 1993	Mitglied	09.08.2022	o. GV 2027
DI Thomas KELLER geboren 1972	Mitglied	18.03.2020	o. GV 2025

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Franz SCHWAMMENHÖFER geboren 1967	Mitglied	16.03.2012	o. GV 2025
DI Andreas TROPPER geboren 1965	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	20.02.2019	o. GV 2029
Günter ECK geboren 1975	1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian PIRIBAUER geboren 1965	Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	10.02.2015	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Martin PRETTERHOFER geboren 1977	Betriebsrat	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Alexandra ADLBAUER geboren 1979	Betriebsrätin	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Johannes TRAUNER geboren 1961	Betriebsrat	20.03.2018	12.06.2024
Markus SCHMUTZ geboren 1985	Betriebsrat	01.08.2024	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 170
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 170
Mitglied	EUR 1 500	EUR 170

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2024 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 17 300 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn Ing. Stefan Siegele.

Ing. Stefan SIEGELE

geboren 1970

Datum der Erstbestellung: 01.01.2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2026

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Stefan SIEGELE

Landesstellengeschäftsführer der Österreichischen
Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) Tirol

Diese Funktion ist vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2024 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2024 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Stefan SIEGELE	EUR 170 000	EUR 50 537	EUR 8 814

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Der Geschäftsführung hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	14.03.2019	o. GV 2029
DI Dr. Christian MOLZER geboren 1969	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	01.01.2022	o. GV 2027
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Mitglied	12.06.2019	31.05.2024
DI Herbert KASSER geboren 1964	Mitglied	01.06.2024	o. GV 2029
Dr. Christian KONZETT geboren 1950	Mitglied	22.03.2007	o. GV 2027
Roman GRÜNERBL geboren 1966	Vorsitzender des Betriebsrats	27.11.2005	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Manfred LADNER geboren 1984	Betriebsrat	13.01.2020	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2024 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4 400 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Maut Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Ing. Mag. Bernd Datler und Frau Mag.^a Claudia Eder, MBA.

Ing. Mag. Bernd DATLER

geboren 1973

Datum der Erstbestellung: 17.11.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

Mag.^a Claudia EDER, MBA

geboren 1981

Datum der Erstbestellung: 01.09.2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.08.2026

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Mag. Bernd DATLER

Präsidiumsmitglied des Österreichischen Instituts für
Verkehrsdateninfrastruktur (ÖVDAT)

Diese Funktion ist vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag.^a Claudia EDER, MBA

Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb

Kundenmanagement

Corporate Services:
Human Resources
Controlling

Ing. Mag. Bernd DATLER

Servicemanagement

Servicebetrieb

Fachbereiche:
Payment Services
ITS Services

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt ist.

	Fixe Bezüge 2024 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2024 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Mag. Bernd DATLER	EUR 170 000	EUR 44 053	EUR 1 827
Mag. ^a Claudia EDER, MBA	EUR 170 000	EUR 44 053	EUR 2 039

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	01.05.2019	31.05.2024
DI Herbert KASSER geboren 1964	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	01.06.2024	o. GV 2029
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	13.03.2018	o. GV 2028
Mag. ^a Christa BOCK geboren 1972	Mitglied	01.02.2017	o. GV 2028
DI Rolf SINT, PMP geboren 1979	Mitglied	30.11.2018	o. GV 2028
Angelika STEINER, MSc, MIM geboren 1989	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
Gerald SCHWARZENPOLLER, MSc geboren 1989	Mitglied	13.09.2021	o. GV 2026
Gabriele STRASSNIGG geboren 1962	Vorsitzende des Betriebsrats	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Klaus KONRATH geboren 1972	Betriebsrat	06.02.2019	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Christine STAUBMANN geboren 1969	Betriebsrätin	01.02.2022	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2024 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 8 100 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Commercial Services GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI (FH) René Moser, MBA, und Herrn Dr. Anton Sieber, MBA.

Dr. Anton SIEBER, MBA

geboren 1965

Datum der Erstbestellung: 27.08.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

DI (FH) René MOSER, MBA

geboren 1979

Datum der Erstbestellung: 01.10.2015

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI (FH) René MOSER, MBA

Member / Chair of the Executive Board of the Conference of European Directors of Roads (CEDR)

Vorstandsmitglied (Kassier) bei der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)

Director im IBTTA (International Bridge, Tunnel und Turnpike Association) Board of Directors

Vorstandsvorsitzender des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC)

Diese Funktionen sind von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI (FH) René MOSER, MBA

Corporate Affairs

Human Resources

Risikomanagement

Marketing/Kommunikation

Dr. Anton SIEBER, MBA

Geschäftsfeld Beratung

Geschäftsfeld Betrieb

Interne Organisation

Kaufmännische Betreuung/Controlling

Sales of Components

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführenden der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführenden-Tätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführende keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG European Toll Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich und Herrn Dr. Wolfgang Treitler, MBA.

Mag.^a Gabriele CSOKLICH

geboren 1964

Datum der Erstbestellung: 12.03.2010

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Dr. Wolfgang TREITLER, MBA

geboren 1977

Datum der Erstbestellung: 01.10.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag.^a Gabriele CSOKLICH

Internationale Vignettenabrechnung

Rechnungswesen und Controlling

Dr. Wolfgang TREITLER, MBA

Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführenden der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführenden-Tätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführende keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, und zwar ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Alters, des Geschlechts, des Bildungs- und Berufshintergrunds, der Religion, der Staatsangehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung, der sozialen Herkunft und der politischen Einstellung. In diesem Zusammenhang arbeitet die ASFINAG im Rahmen des Projekts „Diversity“ an entsprechenden Weiterentwicklungen. Es gibt zahlreiche Initiativen zur Frauenförderung, speziell auch für Leitungsfunktionen. Insbesondere hinsichtlich des Frauenanteils wird in den Ausschreibungen für Vorstands- und Geschäftsleitungspositionen auf das Gleichbehandlungsgesetz verwiesen. Die Ausschreibungen richten sich gleichermaßen an Frauen, Männer und nicht binäre Menschen. Die ASFINAG ist bemüht, den Frauenanteil zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der Kapitalvertreter:innen errechnet, da die Arbeitnehmervertreter:innen vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entsendung haben.

“

Compliance und Corporate Governance haben in der ASFINAG traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Seit dem Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht die ASFINAG auf Basis der Regelungen im Bundes Public Corporate Governance Kodex für die gesamte ASFINAG Gruppe den jährlichen Corporate-Governance-Bericht. Auch dadurch wird die transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik für die breite Öffentlichkeit greifbar.

”

Dr. Wolfgang Treitler, MBA

Abteilungsleiter Recht und Einkauf der ASFINAG Holding und Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH



	Frauenanteil Geschäftsleitung	Frauenanteil Überwachungs- organ	Frauenanteil Prüfungsaus- schuss	Frauenanteil Präsidial- bzw. Personalausschuss
	per 31.12.2024	per 31.12.2024	per 31.12.2024	per 31.12.2024
Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs-Aktiengesellschaft	0 %	67 %	67 %	100 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0 %	60 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Service GmbH	50 %	0 %	0 %	0 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0 %	0 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50 %	33 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0 %	kein Überwachungs- organ	kein Prüfungs- ausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss
ASFINAG European Toll Service GmbH	50 %	kein Überwachungs- organ	kein Prüfungs- ausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss

D&O-Versicherung

Für sämtliche Geschäftsleitungs- und Aufsichtsratsmitglieder in der ASFINAG Gruppe besteht eine D&O-Versicherung.

Abweichungen in der ASFINAG Gruppe

Punkt 7.6.3.1 (C-Regel): In der Satzung soll eine regelmäßige Informationspflicht der Geschäftsleitung an den Anteilseigner über den Stand der Umsetzung der Zielvorgaben des Anteilseigners und der Unternehmensstrategie vorgesehen werden. Eine Ergänzung der Satzung der ASFINAG ist jedoch nicht erforderlich, da die Organe der ASFINAG gemäß § 2 Abs 4 der Satzung der ASFINAG verpflichtet sind, „den *Public Corporate Governance Kodex des Bundes (B-PCGK) gemäß Beschluss der Österreichischen Bundesregierung vom 30.10.2012 idgF zu beachten* [...]“. Im selben Ausmaß hat der Vorstand der ASFINAG gemäß § 7 Abs 4 der Satzung der ASFINAG bei seiner Geschäftsführung die Vorschriften des B-PCGK zu beachten. Die regelmäßige Information gemäß Punkt 7.6.3.1 an die Anteilseignerin erfolgt.

Punkt 11.6.6 (C-Regel): Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeits-überlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafter-versammlung sind. Diese Personalunion ist aktienrechtlich zulässig und ein für Konzerne anerkanntes und übliches Steuerungsinstrument. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 15: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur und Punkt 15.1.4 des B-PCGK folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

Externe Überprüfung

Gemäß Punkt 15.5 wurde im Geschäftsjahr 2022 eine externe Überprüfung der Einhaltung der Regelungen des Kodex durch die Wirtschaftskanzlei Barnert Egermann Illigasch Rechtsanwälte GmbH durchgeführt. Die vollständige Umsetzung und die Einhaltung der Vorgaben wurden attestiert, über die in diesem Bericht verpflichtend dargestellten hinausgehende Abweichungen bestehen nicht. Die nächste externe Überprüfung erfolgt zeitgerecht im Geschäftsjahr 2027.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden. Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner:innen, der Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e. h.

FINANZBERICHT- ERSTATTUNG





Verkürzter Konzernabschluss

Nachfolgend eine verkürzte Wiedergabe von Teilen des Konzernabschlusses. Es handelt sich dabei nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung, weshalb kein Bestätigungsvermerk beigefügt werden darf.

Der vollständige Konzernabschluss wurde von einem Abschlussprüfer geprüft und es wurde am 08.04.2025 ein Bestätigungsvermerk erteilt. Dieser Bestätigungsvermerk enthält unter anderem

- ein uneingeschränktes Prüfungsurteil,
- einen Abschnitt über besonders wichtige Prüfungssachverhalte,
- zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO.

Die verpflichtende konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung ist im Konzernlagebericht enthalten.

Die gesetzliche Offenlegung gemäß § 277 UGB im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter FN 92191a und in der Wiener Zeitung ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts noch nicht erfolgt. Der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sowie die zugehörigen Lageberichte und Bestätigungs- bzw. Zusicherungsvermerke werden auch im Jahresfinanzbericht gemäß § 124 BörseG 2018 veröffentlicht.

Dieser Bericht steht auf der Website der ASFINAG unter <https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/> zum Download zur Verfügung.

Konzernbilanz – Vermögenswerte

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 (in EUR)

	31.12.2024	31.12.2023
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	19 569 501 024,14	18 968 299 294,19
Immaterielle Vermögenswerte	18 620 121 119,59	18 112 726 399,77
Sachanlagen	787 111 075,10	690 859 885,58
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	14 377 265,05	14 870 695,92
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	1 394 715,78	1 270 607,88
Übrige Vermögenswerte	74 698 139,15	75 793 341,68
Aktive latente Steuern	71 798 709,47	72 778 363,36
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	460 983 271,34	593 679 230,11
Vorräte	23 092 506,89	21 445 544,97
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246 908 440,95	252 176 226,42
Übrige Vermögenswerte	125 293 363,93	97 544 487,75
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65 688 959,57	222 512 970,97
SUMME VERMÖGENSWERTE	20 030 484 295,48	19 561 978 524,30

Konzernbilanz – Eigenkapital + Schulden

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 (in EUR)

	31.12.2024	31.12.2023
EIGENKAPITAL	9 406 416 512,71	8 928 087 515,75
Grundkapital	392 433 304,51	392 433 304,51
Kapitalrücklagen	69 915 790,07	69 915 790,07
Gewinnrücklagen	6 318 012,97	6 318 012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	8 933 049 405,16	8 454 720 408,20
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	9 401 716 512,71	8 923 387 515,75
Nicht beherrschende Anteile	4 700 000,00	4 700 000,00
LANGFRISTIGE SCHULDEN	7 852 909 357,25	8 477 179 492,31
Finanzielle Schulden	7 663 715 200,68	8 291 352 856,24
Rückstellungen für Verpflichtungen ggü Beschäftigten	40 376 403,00	39 751 859,00
Rückstellungen	37 975 098,95	40 622 102,27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 442 830,03	5 916 915,56
Vertragsverbindlichkeiten	102 601 078,87	98 910 567,52
Übrige Schulden	798 745,72	625 191,72
KURZFRISTIGE SCHULDEN	2 771 158 425,52	2 156 711 516,24
Finanzielle Schulden	1 612 934 784,75	1 052 161 825,82
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	504 799 699,53	500 233 836,46
Vertragsverbindlichkeiten	155 585 458,93	134 064 367,85
Übrige Schulden	112 558 555,18	99 579 740,33
Ertragsteuerschulden	0,00	0,00
Rückstellungen	385 279 927,13	370 671 745,78
SUMME EIGENKAPITAL + SCHULDEN	20 030 484 295,48	19 561 978 524,30

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023
Umsatzerlöse	3 103 139 001,23	3 091 175 000,84
sonstige Erträge	145 426 382,49	138 690 184,52
aktivierte Eigenleistungen	6 989 080,61	6 318 252,69
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-1 468 265 972,09	-1 357 144 169,56
Personalaufwand	-298 590 334,19	-266 772 228,35
sonstige Aufwendungen	-268 504 224,16	-237 269 550,36
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ERTRAGSSTEUER UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	1 220 193 933,89	1 374 997 489,78
Ab- und Zuschreibungen, Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-97 307 031,89	-88 511 662,13
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	1 122 886 902,00	1 286 485 827,65
Finanzergebnis	-170 384 181,82	-175 519 147,42
Zinsaufwand	-194 700 816,45	-197 105 890,12
sonstige Finanzaufwendungen	-5 837 197,15	-2 806 655,62
Zinsertrag	24 359 331,29	21 650 186,40
sonstige Finanzerträge	5 986 018,91	2 932 749,96

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-191 518,42	-189 538,04
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	952 502 720,18	1 110 966 680,23
Ertragsteuern	-218 897 684,84	-266 839 517,28
KONZERNERGEBNIS	733 605 035,34	844 127 162,95
Davon entfallen auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft	733 605 035,34	844 127 162,95
nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

Konzern Gesamtergebnisrechnung

	2024	2023
KONZERNERGEBNIS	733 605 035,34	844 127 162,95
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-358 491,41	-1 138 536,72
darauf entfallende latente Steuern	82 453,03	261 863,45
sonst. Ergebnis (nach Ertragsteuern), welches in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-276 038,38	-876 673,27
GESAMTERGEBNIS	733 328 996,96	843 250 489,68
Davon entfallen auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft	733 328 996,96	843 250 489,68
nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00



Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr 2024

(in EUR)

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen
Stand zum 01.01.2023	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-4 343 774,57
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	-876 673,27
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-876 673,27
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand zum 31.12.2023	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-5 220 447,84
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	-276 038,38
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-276 038,38
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand zum 31.12.2024	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-5 496 486,22

Gewinnvortrag	kumulierte Konzernergebnisse	Anteil Eigentümer der Muttersgesellschaft	nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
7 850 813 693,09	7 846 469 918,52	8 315 137 026,07	4 700 000,00	8 319 837 026,07
844 127 162,95	844 127 162,95 -876 673,27	844 127 162,95 -876 673,27	0,00 0,00	844 127 162,95 -876 673,27
844 127 162,95	843 250 489,68	843 250 489,68	0,00	843 250 489,68
-235 000 000,00	-235 000 000,00	-235 000 000,00	0,00	-235 000 000,00
8 459 940 856,04	8 454 720 408,20	8 923 387 515,75	4 700 000,00	8 928 087 515,75
733 605 035,34	733 605 035,34 -276 038,38	733 605 035,34 -276 038,38	0,00 0,00	733 605 035,34 -276 038,38
733 605 035,34	733 328 996,96	733 328 996,96	0,00	733 328 996,96
-255 000 000,00	-255 000 000,00	-255 000 000,00	0,00	-255 000 000,00
8 938 545 891,38	8 933 049 405,16	9 401 716 512,71	4 700 000,00	9 406 416 512,71

Konzern-Cashflow-Statement

Für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner bis 31. Dezember 2024 (in EUR)

	2024	2023
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente per 01.01.	222 512 970,97	101 954 136,45
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1 046 065 214,26	1 128 295 373,94
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-670 424 904,85	-562 549 473,45
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-532 464 320,81	-445 187 065,97
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente per 31.12.	65 688 959,57	222 512 970,97

Wirtschaftliche Lage

Vermögen	31.12.2024		31.12.2023		31.12.2022	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	19 569 501	97,70	18 968 299	96,97	18 397 075	97,43
Kurzfristige Vermögenswerte	460 983	2,30	593 679	3,03	485 104	2,57
Zur Veräußerung geh. Langfr. Vermögenswerte	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Vermögen	20 030 484	100,00	19 561 979	100,00	18 882 179	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur.

Der Wert des Fruchtgenussrechtes wuchs im Jahr 2024 um EUR 1 089 Mio. (2023 EUR 105 Mio.) auf nunmehr EUR 17 163 Mio..

Ebenso in den immateriellen Vermögenswerten abgebildet sind die Anzahlungen Fruchtgenussrecht. Diese gingen im Jahr 2024 gegenüber 2023 um insgesamt EUR 592 Mio. auf nunmehr EUR 1 185 Mio. zurück.

Insgesamt kam es damit aufgrund von Verkehrsfreigaben für große Projekte zu einer Verlagerung in Richtung Fruchtgenussrecht. Beide Positionen gemeinsam verändern sich um rund EUR 497 Mio. (2023 EUR 505 Mio.).

Die Sachanlagen (EUR 787 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Corporate Network und IT-Infrastrukturanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der LKW-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie die flüssigen Mittel. Weiters sind hier u.a. auch die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 133 Mio. ist vor allem auf den geringeren Bestand an Bankguthaben zurückzuführen.

Wirtschaftliche Lage

Eigenkapital + Schulden	31.12.2024		31.12.2023		31.12.2022	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
<i>Eigenkapital aus Innenfinanzierung</i>	8 939 367	44,63	8 461 038	43,25	7 852 788	41,59
<i>Eigenkapital aus Außenfinanzierung</i>	467 049	2,33	467 049	2,39	467 049	2,47
Eigenkapital	9 406 416	46,96	8 928 087	45,64	8 319 837	44,06
Langfristige Schulden	7 852 909	39,20	8 477 179	43,33	9 454 644	50,07
Kurzfristige Schulden	2 771 159	13,83	2 156 713	11,03	1 107 698	5,87
Eigenkapital + Schulden	20 030 484	100,00	19 561 979	100,00	18 882 179	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2024 gestiegen, vermindert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 255 Mio. und dem sonstigen Ergebnis (Neubewertung gem. IAS 19).

Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten hat sich das Fristigkeitenprofil leicht zugunsten der kurzfristigen Verbindlichkeiten verschoben. Dies aufgrund der Tatsache, dass im Jahr 2024 Tilgungen in Höhe von EUR 950 Mio. erfolgten, während im Jahr 2025 Tilgungen in Höhe von EUR 1 500 Mio. (jeweils Nominalwerte) fällig sind.

Insgesamt haben sich die Schulden gegenüber 2023 leicht reduziert (-EUR 10 Mio./-0,1%). Unter Berücksichtigung der Reduktion bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (- EUR 157 Mio.) ergibt sich allerdings eine Erhöhung des Schuldenstands um rund EUR 147 Mio. gegenüber 2023.

Wirtschaftliche Lage

Umsatz und Ergebnis	2024		2023		2022	
	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz
Umsatzerlöse	3 103 139		3 091 175		2 930 620	
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 220 194	39,32	1 374 997	44,48	1 424 858	48,62
Zu- und Abschreibungen	-97 307		-88 512		-93 111	
Operatives Ergebnis (EBIT)	1 122 887	36,19	1 286 485	41,62	1 331 747	45,44
Finanzergebnis	-170 384		-175 519		-191 006	
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	952 503	30,69	1 110 966	35,94	1 140 741	38,92
Periodenergebnis	733 605	23,64	844 127	27,31	850 509	29,02
Kumuliertes Konzernergebnis	8 933 049		8 454 720		7 846 470	

Die Mauterlöse sind insgesamt um EUR 9 Mio. (+0,4%) im Vergleich zu 2023 gestiegen.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen, die ergebniswirksam sind (somit exklusive Weiterverrechnung Fruchtgenuss), sind gegenüber 2023 um rund 14,6% gestiegen (+EUR 125 Mio.).

Die Abschreibungen haben sich gegenüber 2023 um rund EUR 9 Mio. erhöht.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber 2023 um rund EUR 5 Mio. verbessert, was insbesondere auf höhere Zinserträge aus Veranlagungen zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2024 mit EUR 953 Mio. um EUR 158 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 1 111 Mio.). Nach Abzug der Steuern ergibt sich mit EUR 734 Mio. ein gegenüber 2023 um rund EUR 111 Mio. (-13,1 %) niedrigeres Jahresergebnis.

Wirtschaftliche Lage

Ertragsstruktur	2024		2023		2022	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Streckenmauterlöse	235 797	7,24	237 981	7,35	226 138	7,37
Vignettenerlöse	609 133	18,71	574 215	17,74	539 896	17,60
LKW-Mauterlöse	1 662 880	51,08	1 686 473	52,11	1 676 874	54,68
Erlöse Vermietung/Verpachtung	36 920	1,13	36 619	1,13	34 564	1,13
Erlöse Enforcement	74 633	2,29	57 892	1,79	52 372	1,71
sonstige Umsatzerlöse	165	0,01	147	0,00	222	0,01
Erlöse aus der Weiterverrechnung	483 611	14,85	497 847	15,38	400 554	13,06
Umsatzerlöse	3 103 139	95,32	3 091 175	95,52	2 930 620	95,56
Aktivierte Eigenleistungen	6 989	0,21	6 318	0,20	4 909	0,16
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	7 207	0,22	2 964	0,09	2 516	0,08
Erträge aus Strafgelelde	114 391	3,51	107 165	3,31	105 094	3,43
Übrige sonstige Erträge	23 828	0,73	28 561	0,88	23 789	0,78
Sonstige Erträge	145 426	4,47	138 690	4,29	131 399	4,28
Umsatzerlöse und Erträge	3 255 554	100,00	3 236 183	100,00	3 066 927	100,00

Im Mautbereich fiel je nach Kategorie die Entwicklung unterschiedlich aus. Während die Mauterlöse für KfZ > 3,5 t tzGm (technisch zulässige Gesamtmasse) im Jahr 2024 um 1,4 % gegenüber 2023 zurückgingen, kam es bei den PKW-Vignettenerlösen zu einer Steigerung von 6,1 %. Bei den Streckenmauterlösen war ein leichtes Minus von 0,9 % gegenüber 2023 zu verzeichnen.

Die Erlöse aus Weiterverrechnung korrespondieren mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur. Sie sind gegenüber 2023 um rund EUR 14 Mio. (-2,9 %) gesunken.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung blieben gegenüber 2023 konstant.

Bei den Erlösen aus Enforcement-Tätigkeiten konnte eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden (+28,9 %; 2023: +10,5 %). Dies ist vor allem auf einen höheren Ersatzmaut-Versand ins europäische Ausland zurückzuführen. Das System EUCARIS (European Car and Driving Licence System), das von immer mehr Staaten anerkannt wird, ermöglicht den beteiligten Staaten einen Austausch von Daten zu Fahrzeughaltern.

Die Erträge aus Strafgeldern sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+6,7 %).

Wirtschaftliche Lage

Aufwandsstruktur	2024		2023		2022	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	1 468 266	68,84	1 357 144	69,61	1 200 642	69,19
Personalaufwendungen	298 590	14,00	266 772	13,68	234 448	13,51
Sonstige Aufwendungen	268 504	12,59	237 270	12,17	206 979	11,93
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	97 383	4,57	88 512	4,54	93 111	5,37
Aufwendungen	2 132 743	100,00	1 949 698	100,00	1 735 180	100,00

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 1.468 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+EUR 111 Mio.).

Darin enthalten sind (unter anderem) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 1 548 Mio., die im Vergleich zu 2023 um rund EUR 182 Mio. gestiegen sind, sowie der Materialaufwand (einschließlich Bestandsveränderung), der mit EUR 59 Mio. um rund EUR 10 Mio. im Vergleich zu 2023 gestiegen ist. In Abzug gebracht wurden Erlöse aus der Aktivierung bezogener Leistungen für Investitionen in Höhe von rund EUR 148 Mio. sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zum Materialaufwand (EUR 7 Mio.). Die Veränderung der Rückstellung für zukünftige Erhaltungsverpflichtungen (IFRIC 12) in Höhe von EUR 16 Mio. ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Die Personalaufwendungen liegen über dem Niveau des Vorjahres (+11,9 %), bedingt insbesondere durch die kollektivvertragliche Steigerung bei den Gehältern sowie dem höheren Personalstand.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zu 2023 um rund EUR 9 Mio. gestiegen.

Wirtschaftliche Lage

Geldflussrechnung	2024 in Tsd. EUR	2023 in Tsd. EUR	2022 in Tsd. EUR
Cashflow aus der operativer Tätigkeit	1 046 065	1 128 295	1 299 139
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-670 425	-562 549	-519 703
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-532 464	-445 187	-824 544
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-156 824	120 559	-45 108
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	222 513	101 954	147 062
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65 689	222 513	101 954

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2024 EUR 1 046 Mio. und liegt somit um rund EUR 82 Mio. unter dem Vorjahreswert. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf gestiegene Materialaufwendungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund EUR 670 Mio. liegt um rund EUR 108 Mio. über dem Niveau von 2023. Insgesamt führt dies für 2024 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 376 Mio..

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR -532 Mio.) errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln in Höhe von rd. EUR 66 Mio..

Wirtschaftliche Lage

Rentabilitäten		2024	2023	2022
Umsatzrentabilität iwS (%) =	$\frac{\text{operatives Ergebnis (EBIT)}}{\text{Umsatzerlöse}}$	36,19	41,62	45,44
Umsatzrentabilität ieS (%) =	$\frac{\text{Periodenergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	23,64	27,31	29,02
Gesamtkapitalrentabilität (%) =	$\frac{\text{operatives Ergebnis (EBIT)}}{\Phi \text{ Gesamtkapital}}$	5,67	6,69	7,11
Eigenkapitalrentabilität (%) =	$\frac{\text{Periodenergebnis}}{\Phi \text{ Eigenkapital}}$	8,00	9,79	10,64

Sowohl die Umsatzrentabilität iwS als auch die Umsatzrentabilität ieS haben sich aufgrund des Rückgangs des Ergebnisses (operatives Ergebnis sowie Periodenergebnis) bzw. der Steigerung bei den Umsatzerlösen verschlechtert.

Ein analoges Bild zeigt sich bei den Kapitalrentabilitäten. Diese sind ebenso niedriger ausgefallen, verursacht durch die Verringerung des Ergebnisses (operatives Ergebnis sowie Periodenergebnis) bzw. durch das gestiegene durchschnittliche Gesamt- bzw. Eigenkapital.



Anlagenspiegel IFRS

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2024	360 286 708,97	756 439 984,92	43 211 590,59
Zugänge	30 555 388,25	37 069 820,85	5 727 037,12
Umbuchungen	27 857 010,13	28 078 003,24	253 254,06
Abgänge	-7 805 195,86	-10 322 599,17	-3 282 000,90
Stand zum 31.12.2024	410 893 911,49	811 265 209,84	45 909 880,87
Abschreibungen			
Stand zum 01.01.2024	176 190 994,76	433 644 591,66	27 987 758,22
Abschreibungen	11 048 365,37	42 538 953,04	6 555 610,18
Abgänge	-7 258 625,22	-9 825 442,54	-3 243 498,90
Umbuchungen	-15 004,65	15 004,65	0,00
Stand zum 31.12.2024	179 965 730,26	466 373 106,81	31 299 869,50
Buchwerte Stand zum 31.12.2024	230 928 181,23	344 892 103,03	14 610 011,37

Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebsführung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
195 212 508,32	84 644 452,58	1 439 795 245,38
28 581 971,33	71 077 233,85	173 011 451,40
0,00	-55 013 331,10	1 174 936,33
-17 760 527,81	-314 891,33	-39 485 215,07
206 033 951,84	100 393 464,00	1 574 496 418,04
111 112 015,16	0,00	748 935 359,80
15 463 058,67	0,00	75 605 987,26
-16 828 437,46	0,00	-37 156 004,12
0,00	0,00	0,00
109 746 636,37	0,00	787 385 342,94
96 287 315,47	100 393 464,00	787 111 075,10

Anlagenspiegel IFRS

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenussrecht	Anzahlung Fruchtgenussrecht
Anschaffungskosten		
Stand zum 01.01.2024	16 074 065 685,07	1 870 008 443,97
Zugänge	169 128 301,29	328 706 804,44
Umbuchungen	919 552 294,76	-919 640 403,66
Abgänge	-490,78	0,00
Stand zum 31.12.2024	17 162 745 790,34	1 279 074 844,75
Abschreibungen		
Stand zum 01.01.2024	0,00	93 634 480,11
Abschreibungen	0,00	0,00
Wertminderung	0,00	836 030,52
Abgänge	0,00	0,00
Stand zum 31.12.2024	0,00	94 470 510,63
Buchwerte Stand zum 31.12.2024	17 162 745 790,34	1 184 604 334,12

Rechte und Lizenzen	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	Summe
220 759 779,23	19 454 820,98	18 184 288 729,25
23 170 431,47	9 579 602,94	530 585 140,14
13 374 291,73	-14 549 228,06	-1 263 045,23
-171 649,68	-108 152,59	-280 293,05
257 132 852,75	14 377 043,27	18 713 330 531,11
130 959 986,76	0,00	224 594 466,87
20 940 769,57	0,00	20 940 769,57
0,00	0,00	836 030,52
-129 718,05	0,00	-129 718,05
151 771 038,28	0,00	246 241 548,91
105 361 814,47	14 377 043,27	18 467 088 982,20

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil 2024	Kapitalanteil 2023	Einbeziehungsart
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien	-	-	Holding
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85 %	85 %	VK
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51 %	51 %	VK
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100 %	100 %	VK
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100 %	100 %	VK
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100 %	100 %	VK
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100 %	100 %	VK
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH	Wien	27,37 %	26,0 %	EQ

VK: Vollkonsolidierung
EQ: Equity-Bilanzierung

Kennzahlen

Werte in Mio. EUR	2024	Delta in %	2023
Mauterlöse	2 508	0,4 %	2 498
davon Mauterlöse PKW	845	4,1 %	812
davon Streckenmauterlöse	236	-0,8 %	238
davon Vignettenerlöse	609	6,1 %	574
verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	29,6	5,0 %	28,2
davon Mauterlöse LKW	1 663	-1,4 %	1 686
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-170	-3,4 %	-176
Periodenergebnis	734	-13,0 %	844
Cash-Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	376	-33,7 %	566
Bilanzsumme	20 030	2,4 %	19 562
Eigenkapital	9 406	5,4 %	8 928
Eigenkapitalquote	47,0 %	2,9 %	45,6 %
Kurzfristige und langfristige Schulden	10 624	-0,1 %	10 634

Kennzahlen

Werte in Mio. EUR	2024	Delta in %	2023
Bauprogramm	1 519	14,2 %	1 330
davon Neubau	486	-2,6 %	499
davon bauliche Erhaltung	874	22,0 %	717
fiktive Schuldentilgungsdauer	12,7	13,4 %	11,2
Fahrleistung KFZ ≤ 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	29 229	1,6 %	28 774
Fahrleistung KFZ > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	3 822	-1,4 %	3 876
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	33 050	1,2 %	32 651
Bestehendes Streckennetz in km	2 266	0,8 %	2 249
Mitarbeitende (inkl. Mitarbeitende Länder) *)	3 275	2,8 %	3 186
Mitarbeitende (inkl. Mitarbeitende Länder) FTE *)	3 090	2,4 %	3 019

*) Stand zum 31.12. des Jahres

Impressum

ASFINAG, 1030 Wien, Schnirchgasse 17
info@asfinag.at | asfinag.at | Stand: April 2025,
vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Änderungen vorbehalten.
Druck: haltmeyer GmbH, 3100 St. Pölten







